

Konjunkturbericht

III. Quartal 2013

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 90. IHK-Konjunkturumfrage

90. Konjunkturbericht

3. Quartal 2013

IHK: Konjunktur fasst wieder Tritt

- 1. Industrie: stabil auf solidem Niveau**
- 2. Baugewerbe: weiterhin positiv auf zunehmend breiter Basis**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: mit Schwung ins zweite Halbjahr**
- 4. Handel: floriert**
- 5. Verkehrsgewerbe: Lage stabil, Skepsis bleibt**

Halle (Saale), 16. Oktober 2013

Konjunktur 3/2013

Konjunktur fasst wieder Tritt

Aus der Seitwärtsbewegung der letzten zwei Quartale wird aktuell ein Anstieg. Der Geschäftsklimaindikator der IHK Halle-Dessau zieht an. Der Anstieg geht gleichermaßen auf eine verbesserte Lage und optimistischere Erwartungen zurück. Die Konjunktur fasst wieder Tritt.

Diese Bewegung geht im Wesentlichen von zwei Branchengruppen aus, nämlich von den eher inlandsorientierten Bereichen der Dienstleistungen und dem Handel. Hier macht sich das gute Konsumklima bemerkbar. Es ist eine Folge der stabilen Lage im Inland mit anhaltend hoher Beschäftigung, steigenden Löhnen und zuletzt wieder moderaterer Preisentwicklung. Auf sehr hohem Niveau stabil bleibt auch die Stimmung im Baugewerbe, das den winterbedingten Einbruch des vorletzten Quartals damit nachhaltig überwunden hat und auf eine sehr hohe, im Vergleich zum 2. Quartal nochmals angestiegene Auftragsreichweite verweisen kann.

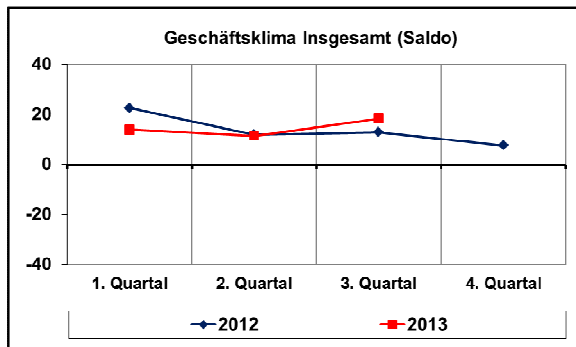
Damit hat die Konjunktur insgesamt den seit einigen Quartalen erhofften Aufwärtstrend endlich eingeschlagen. Ob sich diese Aufwärtsbewegung auf breiterer Basis fortsetzen wird, bleibt allerdings abzuwarten. Insbesondere die „nur“ stabile Entwicklung in der Industrie ist schwer einzuschätzen. Bei grundsätzlich guter Lage verunsichert hier vor allem die ungewisse Entwicklung vieler Auslandsmärkte. Darüber hinaus bleiben wichtige Eckpunkte zukünftiger Kostenbelastungen, insbesondere die

weitere Entwicklung der Energiepreise, in höchstem Maße von politischen Entscheidungen abhängig und beinhalten insofern erhebliche Risiken. Dies gilt auch für das Verkehrsgewerbe, für das ebenfalls bedeutende Kostentreiber unberechenbar bleiben, nämlich die Entwicklung der Kraftstoffpreise und politische Pläne für eine Mautausweitung.

Das Dienstleistungsgewerbe hingegen übernimmt eine Funktion als zweiter wichtiger Wachstumsmotor neben der Industrie. Dies ist angesichts der Heterogenität und des großen Gewichts der Branche besonders erfreulich. Zusammen mit dem Handel sorgen die Dienstleister in der zweiten Jahreshälfte für eine deutlich verbesserte Stimmung in der regionalen Wirtschaft. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum real um 1,2 Prozent geschrumpft war, besteht also die berechnete Hoffnung, dass die Wirtschaft im zweiten Halbjahr wieder Fahrt aufnimmt und die Entwicklung für das Gesamtjahr 2013 weniger schwach ausfällt.

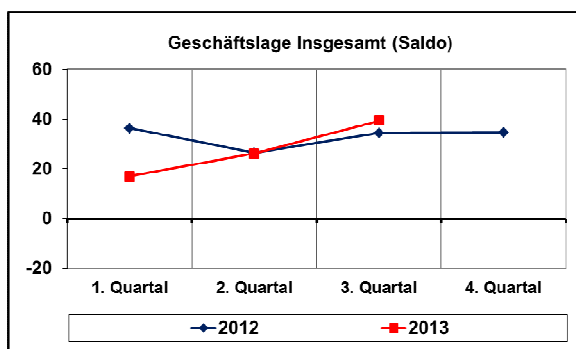
Konjunkturklima verbessert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau steigt aktuell gegenüber Vor- und Vorjahresquartal leicht an. Mit 18,4 Prozentpunkten erreicht er den höchsten Wert seit Jahresbeginn 2012. Nach längerer Seitwärtsbewegung fasst die Konjunktur damit wieder Tritt.



Geschäftslage erneut verbessert

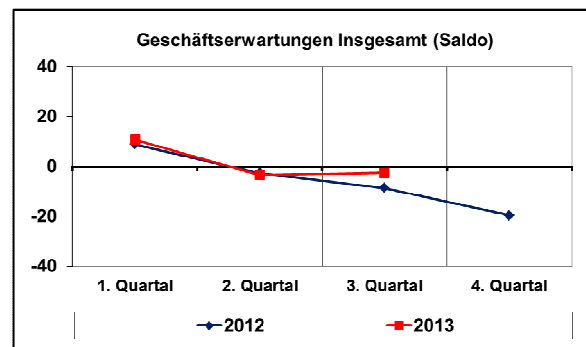
Bei den Einschätzungen zur Geschäftslage wird mit 39,3 Prozentpunkten ein deutlicher Zuwachs zum Vorquartal verzeichnet. Damit wird der sehr hohe Vorjahreswert wieder erreicht.



Die Zuwächse kommen dabei aus dem Baugewerbe, dem Dienstleistungsbereich und dem Handel. Industrie und Verkehrsgewerbe beurteilen ihre Lage im Vergleich zum Vorquartal unverändert.

Erwartungen weiter ausgeglichen

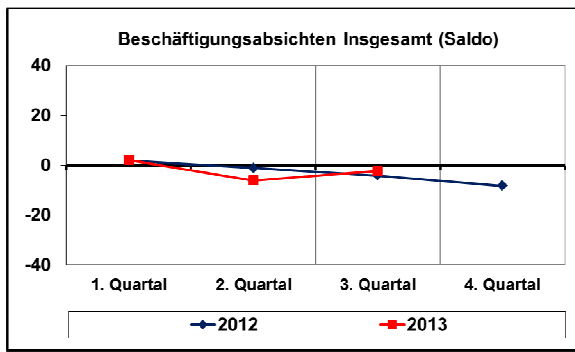
Die Geschäftserwartungen sind zum Vorquartal unverändert. Mit -2,5 Prozentpunkten gleichen sich optimistische und pessimistische Einschätzungen erneut weitgehend aus. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Saldowert aber leicht verbessert. Nach Bereinigung um saisonale Effekte ergibt sich sogar eine noch günstigere Entwicklung.



Verbesserungen zum Vorquartal melden aktuell der Handel und das Verkehrsgewerbe. Im Baugewerbe sinken die Erwartungen wieder ab. Bei der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe verändern sich die Erwartungen im Vergleich zum Vorquartal nicht.

Beschäftigungspläne unverändert stabil

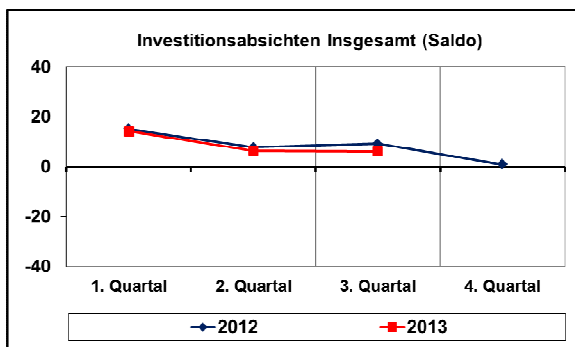
Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen bleibt gegenüber dem Vor- und dem Vorjahresquartal unverändert. Mit -2,3 Prozentpunkten wird der neutrale Bereich nicht verlassen. Expansive und kontraktive Pläne gleichen sich erneut weitgehend aus. Angesichts einer weiterhin hohen Beschäftigungsquote ist dies eine grundsätzlich positive Entwicklung.



Dahinter stehen zum Vorquartal rückläufige Pläne im Baugewerbe und steigende Beschäftigungsabsichten bei Industrie und Dienstleistern. In Handel und Verkehr sind die Salden unverändert.

Investitionsabsichten weiter optimistisch

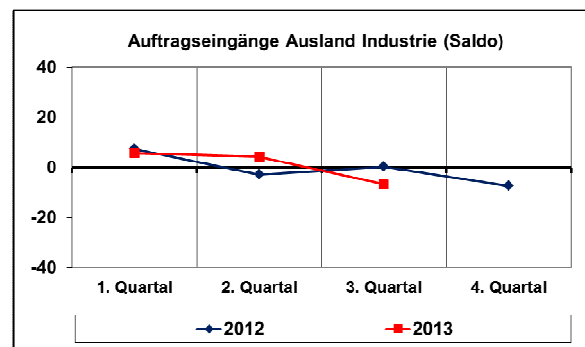
Auch der Saldo der Investitionsabsichten bleibt gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal konstant. Mit 6,2 Prozentpunkten liegt er weiterhin oberhalb der Nulllinie. Das Investitionsklima profitiert von weiterhin niedrigen Zinsen und entsprechend günstigen Finanzierungsbedingungen.



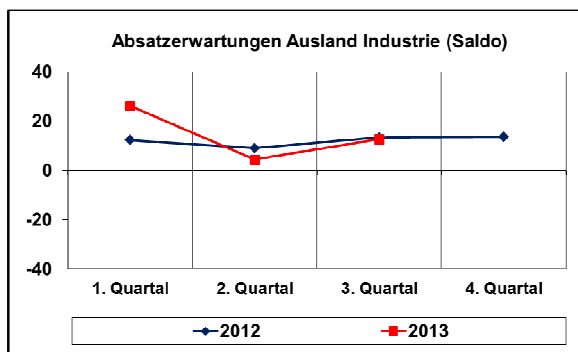
Dabei verändern die Unternehmen der Industrie und der Dienstleistungen ihre Planungen zum Vorquartal kaum. Das Baugewerbe meldet wieder rückläufige Absichten. In Handel und Verkehrsgewerbe hingegen zieht die Investitionsneigung an.

Schwächeres Auslandsgeschäft

Bei den exportierenden Industriebetrieben sinkt der Saldo aus zu- und abnehmenden Auftragseingängen aus dem Ausland ab, und zwar auf -6,8 Prozentpunkte. Damit liegt er unter den Werten des Vorquartals und des Vorjahresquartals. Die von den Unternehmen im letzten Quartal geäußerten, sehr zurückhaltenden Exporterwartungen bestätigen sich somit. Hier dürften sich zwei gegenläufige Entwicklungen die Waage halten: Einerseits sendet die Konjunktur in einigen Krisenländern des Euroraums gegenwärtig wieder erste „Lebenszeichen“. Andererseits entwickelt sich die Weltkonjunktur insgesamt eher etwas schwächer als noch vor ein oder zwei Quartalen erwartet.



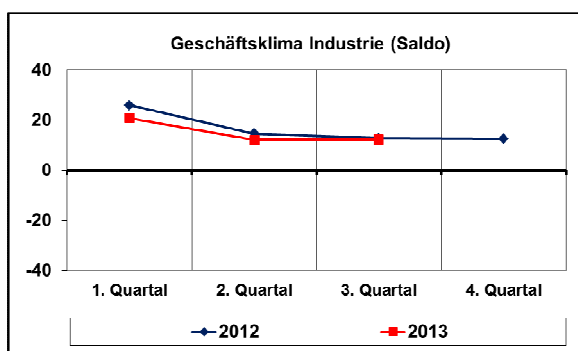
Unter dem Strich rechnen die Unternehmen allerdings für die Zukunft mit wieder anziehenden Exporten: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Exporterwartungen erholt sich auf 12,7 Prozentpunkte und erreicht damit wieder den soliden Vorjahreswert.



Mit fast 70 Prozent bleiben die EU-Staaten unverändert der wichtigste Absatzmarkt. Zuwächse gibt es aber insbesondere bei Exporten nach Asien. Immerhin ein Drittel der Unternehmen exportiert inzwischen dorthin, was zeigt, dass auch die Unternehmen im südlichen Sachsen-Anhalt zunehmend von international verflochtenen Wertschöpfungsketten profitieren können.

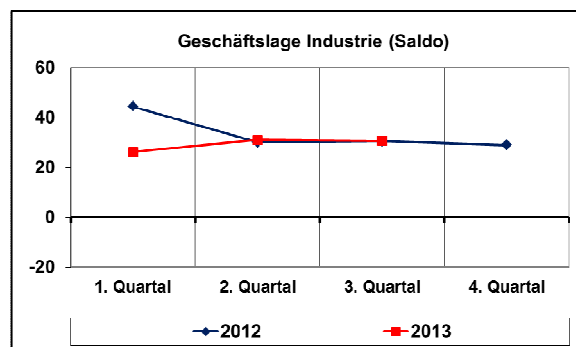
Industrie: stabil auf solidem Niveau

Das Geschäftsklima in der Industrie bleibt mit 12,3 Punkten gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert. Auch der Vorjahreswert weicht hiervon kaum ab.

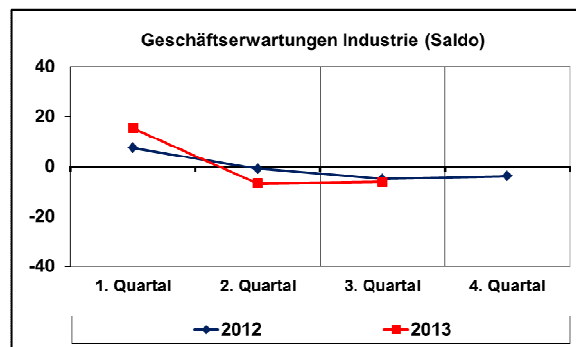


Dabei bleibt die aktuelle Einschätzung der Geschäftslage mit 30,6 Prozentpunkten nunmehr seit über einem Jahr stabil auf recht hohem Niveau. Bei ausgeglichenen Umsatzmeldungen verschlechtern sich aber die Gewinnsituation und die Auftragseingänge. Der Auslastungsgrad geht wieder

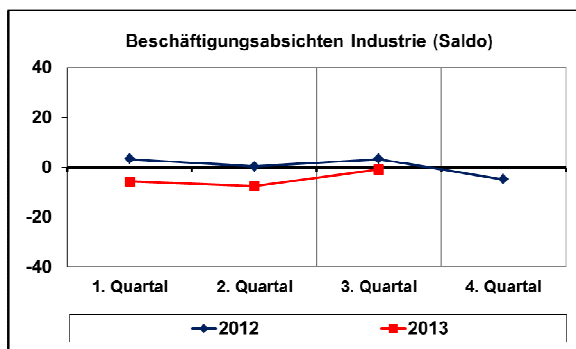
zurück und liegt bei eher unterdurchschnittlichen 82,7 Prozent.



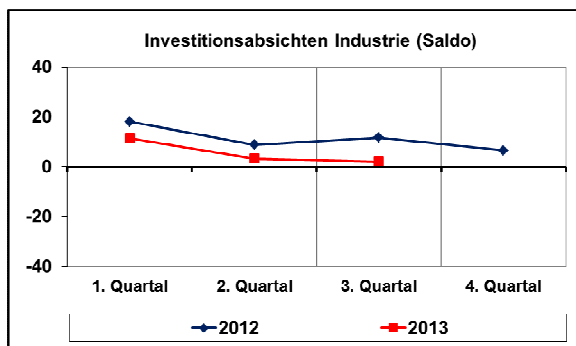
Auch die Geschäftserwartungen verändern sich gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal kaum. Mit einem Saldowert von -6,1 Prozentpunkten markieren sie erneut einen leicht negativen Wert. Insbesondere die Unsicherheiten über die Entwicklung der Kosten der Energiewende sorgen weiter für große Skepsis.



Die Planungen der Unternehmer zur Beschäftigung verbessern sich zum Vorquartal leicht auf einen per Saldo ausgeglichenen Wert. Mit -0,8 Prozentpunkten liegt der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen in etwa auf dem Niveau des Vorjahreswertes.



Der Saldo aus steigenden und fallenden Investitionsabsichten liegt - nach dem Rückgang im Vorquartal - aktuell mit 2,1 Prozentpunkten weitgehend konstant nahe der Nulllinie. Der gute Vorjahresquartalswert wird damit aber nicht erreicht.



Damit scheint sich die Zurückhaltung bei den Investitionen fortzusetzen, wenngleich eine stabile Entwicklung angesichts der Zuwächse in den vergangenen Quartalen noch kein Grund zur Sorge ist. Dass sich das Investitionsgeschehen in der Industrie verändert, zeigen auch die Investitionsmotive. Während die Kapazitätserweiterung nur noch für knapp ein Fünftel der Unternehmen das Hauptmotiv darstellt, gibt nun fast die Hälfte der Unternehmen den Ersatzbedarf als vorherrschenden Grund für Investitionen an.

Innerhalb der Industrie gibt es im aktuellen Quartal unterschiedliche Entwicklungen. Bei der großen Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** sinkt der Geschäftsklimaindikator weiter auf 2,4 Prozentpunkte ab. Erneut sorgen rückläufige Erwartungen bei relativ stabilen Lagebewertungen für die Verschlechterung.

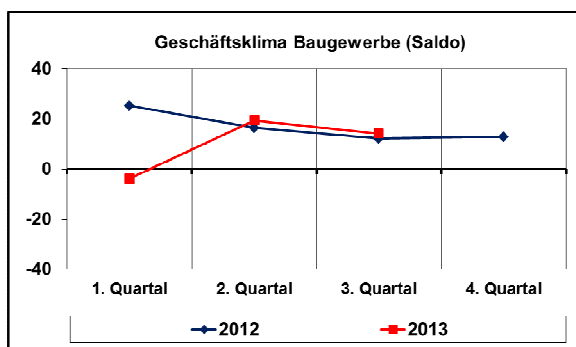
Die **Investitionsgüterproduzenten** dagegen melden aktuell deutliche Verbesserungen zum Vorquartal. Das Geschäftsklima liegt mit 23,5 Prozentpunkten sogar wieder über dem Vorjahresniveau. Sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen sind hier verbessert und per Saldo positiv.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** sinkt das Geschäftsklima zwar gegenüber Vorquartal ebenfalls leicht ab, bleibt aber mit 24,8 Punkten auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahresquartals. Insbesondere die gute Bewertung der aktuellen Geschäftslage stützt hier das Klima.

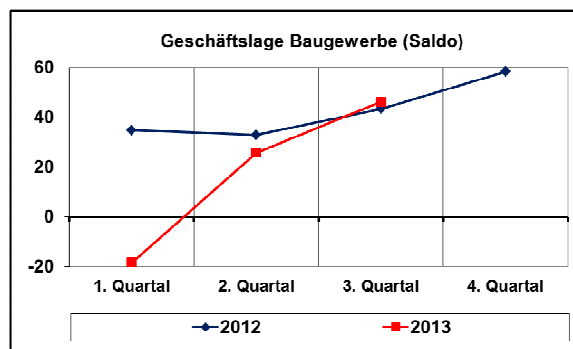
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe zeigt nach dem schwachen Jahresbeginn zwischenzeitlich eine Entspannung. Für Januar bis Juli 2013 sind in Sachsen-Anhalt bei leichten Zuwächsen der erfassten Betriebe auf 357 und der dort tätigen Personen auf 58.251 nur noch moderate Umsatzrückgänge von 0,5 Prozent zu verzeichnen. Beim Auslandsumsatz gibt es im IHK-Bezirk Halle-Dessau sogar einen kleinen Aufwuchs von 0,4 Prozentpunkten. Die aktuelle Exportquote steigt auf 25,7 Prozent.

Baugewerbe: weiterhin positiv auf zunehmend breiter Basis

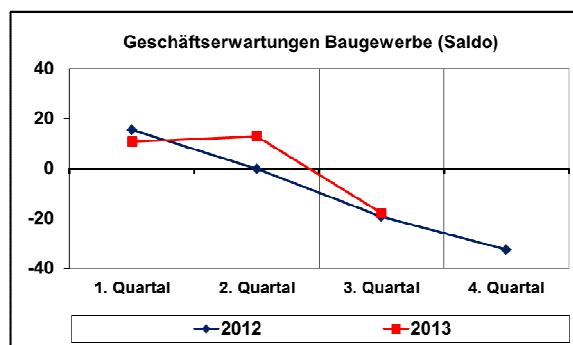
Im Baugewerbe gab es im vergangenen Quartal einen Sondereffekt, der damals für einen extremen Anstieg des Geschäftsklimas sorgte: Durch die Verschiebung der Bauaufträge aus dem ungewöhnlich kalten Frühjahr in den Sommer kam es zu entsprechenden Umsatzzuwächsen im zweiten Quartal. Auch im dritten Quartal kann der Geschäftsklimaindikator für die Bauwirtschaft mit 14,2 Punkten aber sein sehr gutes Niveau halten. Die Nachholeffekte scheinen auch im dritten Quartal noch nicht vollständig abgearbeitet zu sein, wobei eventuell auch weitere flutbedingte Auftragsverschiebungen zu verzeichnen sind.



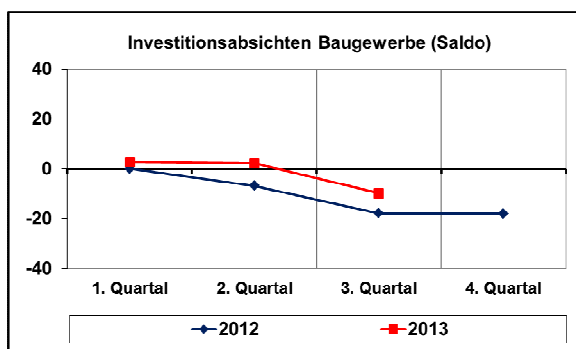
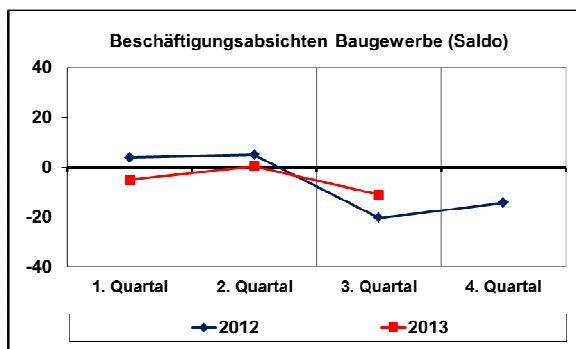
Die weiterhin gute Stimmung am Bau geht vor allem auf eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage zurück, die mit 46,3 Prozentpunkten den guten Vorjahreswert wieder erreicht. Dies geht mit deutlichen Steigerungen des Umsatzes und der Auftragseingänge einher, wobei hier Impulse vor allem aus dem Wohnungsbau und dem Wirtschaftsbau kommen. Die Auftragsreichweite steigt erneut leicht auf gute 14,9 Wochen an.



Die Geschäftserwartungen trüben sich dagegen wieder ein und erreichen mit -17,9 Prozentpunkten einen deutlich negativen Wert, der jedoch nicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres liegt und saisonal üblich ist. Es wird mit moderaten Umsatzrückgängen gerechnet. Die zusätzlichen Aufträge durch die Beseitigung der Flutschäden zeigen sich in den Erwartungen der Unternehmen bisher noch nicht.



Die Beschäftigungsplanungen (-11,0 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (-9,7 Prozentpunkte) trüben sich entsprechend auf negative Niveaus ein, bleiben aber über den Werten des entsprechenden Vorjahresquartals.



Bei den Untergruppen des Baugewerbes gibt es nur wenige Unterschiede. So meldet der **Tief- und Straßenbau** ein zum Vorquartal gesunkenes Geschäftsklima von 5,1 Prozentpunkten bei guter Geschäftslage und witterungsbedingt wieder negativen Erwartungen.

Im **Ausbaugewerbe** steigt das Geschäftsklima auf gute 26,9 Prozentpunkte an. Insbesondere die Geschäftslage hellt sich angesichts steigender Auftragseingänge wieder auf. Die Geschäftserwartungen verbessern sich zwar zum Vorquartal, bleiben aber per Saldo im negativen Bereich.

Die Geschäftslage im **Hochbau** bleibt gut. Auch die Umsätze ziehen an. Die Geschäftserwartungen sinken dagegen auf ein leicht negatives Niveau ab.

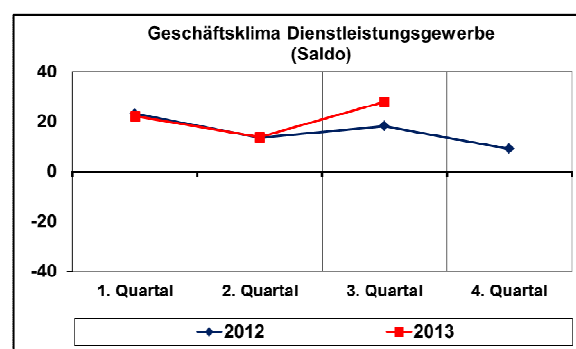
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im Zeitraum von Januar bis Juli 2013 immer

noch den Einfluss der ungünstigen Witterung zu Jahresbeginn. Bei 171 erfassten Betrieben wurden 7.965 Beschäftigte gezählt. Das entspricht einem Rückgang um 3,6 Prozent zum Vergleichszeitraum im Vorjahr. Der Umsatz fiel mit 474 Mio. Euro noch um 11,5 Prozent niedriger aus.

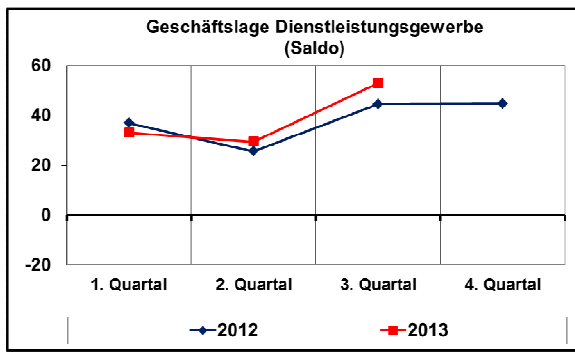
Das Ausbaugewerbe kann dagegen das erste Halbjahr mit einer zum Vorjahreszeitraum stabilen Entwicklung abschließen. Bei 135 erfassten Betrieben waren 6.175 Personen tätig und es wurde mit 326 Mio. Euro 2,8 Prozent mehr Umsatz im IHK-Bezirk erzielt.

Dienstleistungsgewerbe: mit Schwung ins zweite Halbjahr

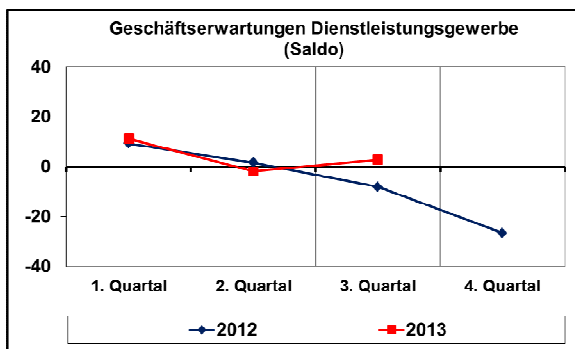
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe zieht nach dem Rückgang im Vorquartal nun wieder an. Mit 28,0 Prozentpunkten wird sowohl das Vorquartal als auch das Vorjahresquartal deutlich übertroffen.



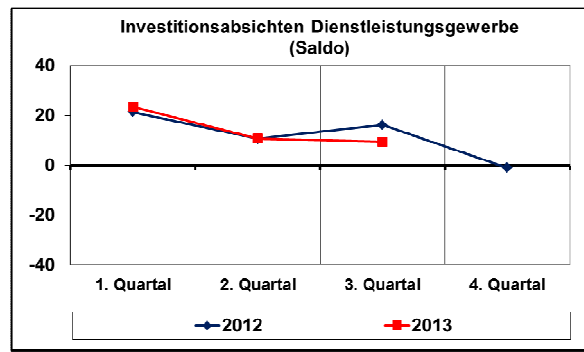
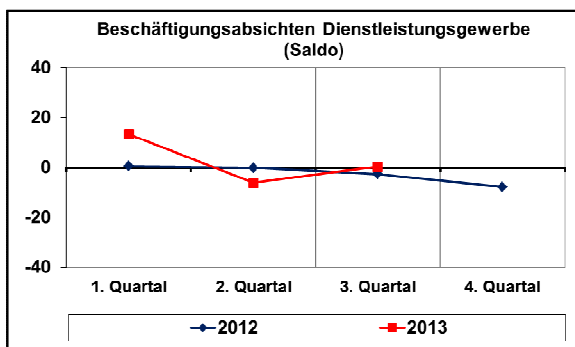
Die Geschäftslage steigt auf sehr gute 53,0 Prozentpunkte und ist damit so gut wie seit 2007 nicht mehr. Dabei werden auch die Umsatz- und Gewinnlage als verbessert eingeschätzt.



Der Saldo der Geschäftserwartungen bleibt dabei mit 2,9 Prozentpunkten auf einem nur leicht positiven Niveau. Er liegt damit aber über dem negativen Wert des Vorjahresquartals. Die ausgeglichenen Erwartungen gehen dabei einher mit der Erwartung stabiler Umsätze.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 0,3 Prozentpunkten zum Vorquartal verbessert und nun ausgeglichen. Die Investitionspläne bleiben mit 9,5 Prozentpunkten auf dem positiven Niveau des Vorquartals, aber leicht unter Vorjahresniveau. Zu drei Vierteln wird hier hauptsächlich Ersatzbedarf geplant.



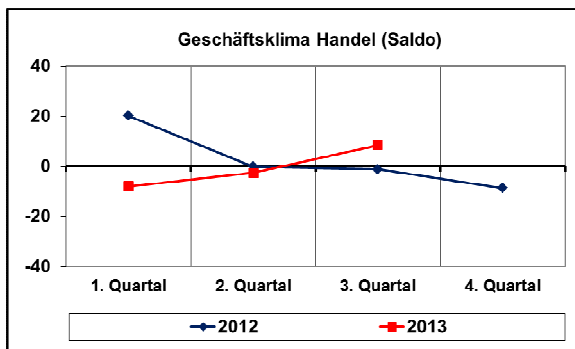
Die insgesamt erfreuliche Entwicklung erfasst gleichgerichtet beide Teilbereiche des Dienstleistungsgewerbes: Die **unternehmensnahen Dienstleister** verbessern ihr Geschäftsklima auf 29,6 Punkte bei einer deutlichen Lage- und einer leichten Erwartungsaufhellung. Es wird mit steigender Beschäftigung und mit mehr Investitionen geplant.

Die **persönlichen Dienstleister** holen mit einem Geschäftsklima von 21,8 Prozentpunkten aktuell stark zum Niveau der unternehmensnahen auf. Bei deutlicher Lageverbesserung werden stabile und ausgeglichene Erwartungen geäußert.

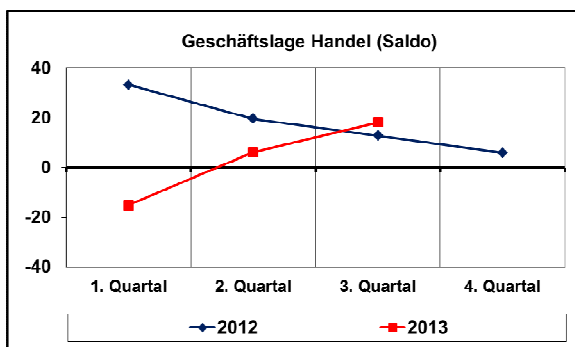
Insgesamt sorgen die Dienstleistungen aktuell für die entscheidenden konjunkturellen Impulse im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Damit übernimmt die Branche wieder ihre Funktion als zweiter wichtiger Wachstumsmotor neben der Industrie. Die sehr heterogene Struktur macht es aber sehr schwer, einzelne Wachstumstreiber zu identifizieren. Die gute Umsatz- und Gewinnentwicklung legt einen Zusammenhang mit dem günstigen inländischen Konsumklima nahe. Genau hiervon profitiert auch der Handel:

Handel: floriert

Der Geschäftsklimaindikator für den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau verbessert sich zum Vorquartal erneut und erreicht mit 8,5 Prozentpunkten erstmals seit Anfang 2012 wieder ein per Saldo positives Niveau. Die Branche profitiert, ebenso wie der Dienstleistungsbereich, vom guten Konsumklima, das sich als Folge einer günstigen Beschäftigungsentwicklung und insgesamt steigender Reallöhne ergibt.

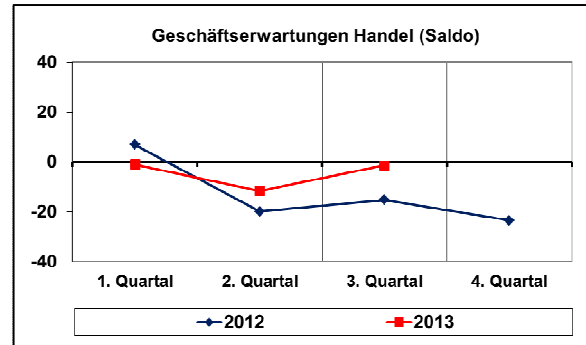


Die Geschäftslageeinschätzung steigt dabei per Saldo auf 18,2 Prozentpunkte an und liegt solide im positiven Bereich. Dies wird unterstützt von Verbesserungen bei der Gewinn- und Umsatzlage im Vergleich zum Vorquartal. Dennoch verbleiben die Salden hier im negativen Bereich.

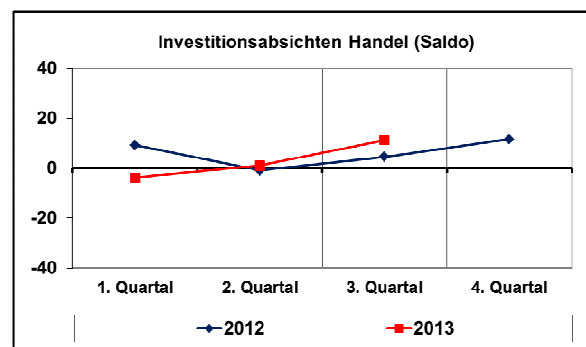
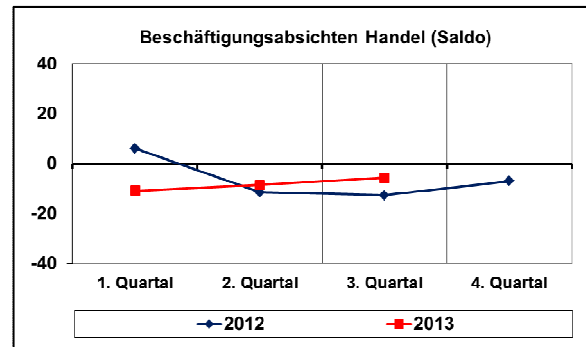


Die Geschäftserwartungen hellen sich gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal ebenfalls auf. Mit 1,3 Prozentpunkten sind sie nun wieder ausgeglichen. Dabei

rechnen die Unternehmen mit leicht steigenden Umsätzen. Bei der Preisentwicklung planen ca. ein Drittel der Antwortenden steigende Verkaufspreise ein.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -5,6 Prozentpunkten nahezu konstant auf ihrem leicht negativen Niveau, liegen aber immerhin über dem Vorjahresquartalswert. Die Investitionspläne ziehen dagegen aktuell auf 11,3 Prozentpunkte an. Als Hauptmotiv wird zu fast 80 Prozent der Ersatzbedarf angegeben.



Innerhalb des Handels sind diesmal kaum Unterschiede festzustellen. Die positive Entwicklung wird von einer breiten Basis

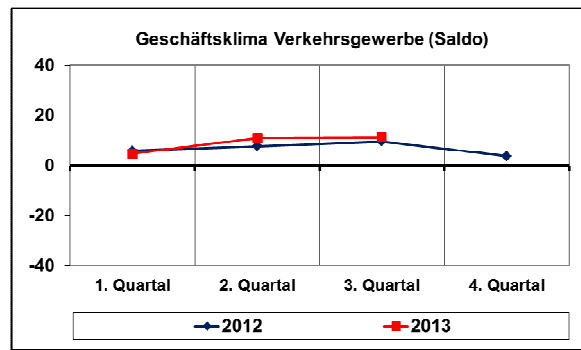
getragen. Der **Großhandel** meldet nach den Eintrübungen der letzten beiden Quartale wieder deutliche Aufhellungen. Das Geschäftsklima erreicht mit 4,4 Prozentpunkten ein leicht positives Niveau, das allerdings noch unter dem Wert des Vorjahresquartals bleibt. Die Geschäftslage ist dabei solide positiv, während die Geschäftserwartungen trotz Verbesserung zum Vorquartal noch im negativen Bereich bleiben.

Der **Einzelhandel** zeigt ein ganz ähnliches Bild. Die deutliche Klimaverbesserung gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal auf 9,1 Punkte wird getragen von Lage und Erwartungen. Dabei verbessern sich auch wichtige Lageindikatoren wie Umsätze und Gewinne deutlich. Die Geschäftserwartungen sind weitgehend ausgeglichen und es werden leichte Umsatzzuwächse erwartet.

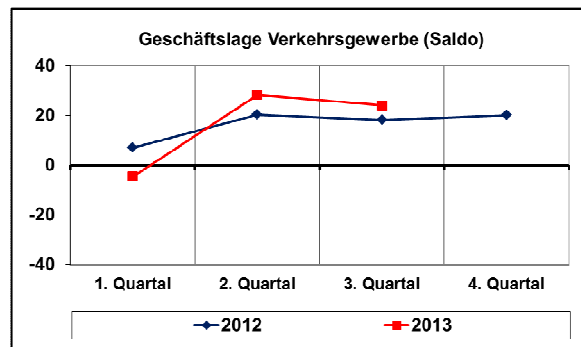
Im **Kfz-Handel**, der in den letzten Quartalen für deutliche Unruhe im Handel gesorgt hatte, stabilisiert sich die Stimmung aktuell etwas. Bei leichter Lageeintrübung und Erwartungsaufhellung bleibt das Geschäftsklima zum Vorquartal insgesamt konstant.

Verkehrsgewerbe: Lage stabil, Skepsis bleibt

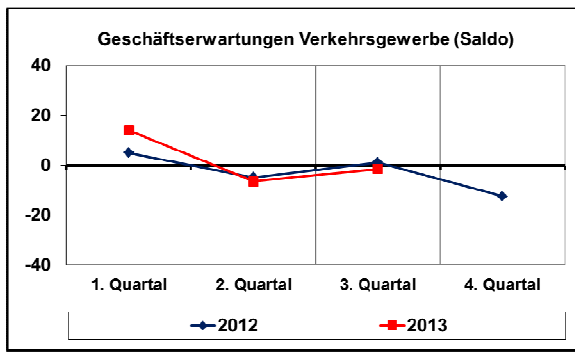
Im Verkehrsgewerbe gibt es im aktuellen Quartal wenig Bewegung. Das Geschäftsklima bleibt mit 11,4 Prozentpunkten zum Vorquartal praktisch unverändert und auch weitgehend konstant zum Vorjahresquartal.



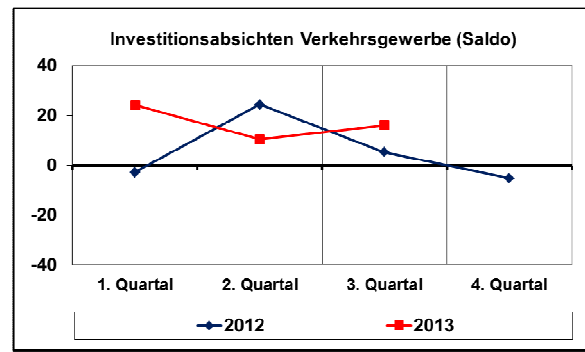
Die Lagebeurteilungen verändern sich dabei mit 24,1 Prozentpunkten ebenfalls kaum zum Vorquartal und liegen leicht über Vorjahresniveau. Bei weiterhin leicht angespannter Gewinnentwicklung stiegen die Umsätze deutlicher an. Insbesondere die Nachholeffekte im Baugewerbe sorgen für Auftragszuwächse.



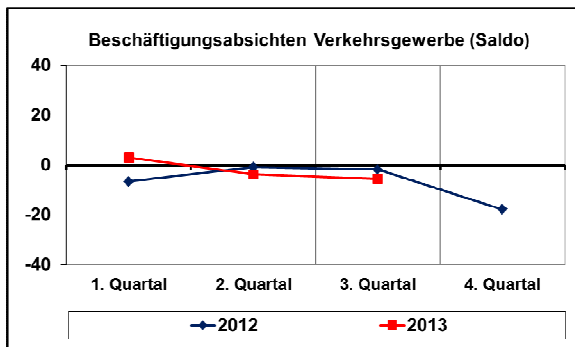
Die Geschäftserwartungen steigen leicht auf -1,3 Prozentpunkte und erreichen jetzt ein ausgeglichenes Niveau, ebenso wie im Vorjahresquartal. Es wird eine konstante Umsatzentwicklung erwartet. Für Zurückhaltung sorgen aber drohende Mehrkosten durch mögliche Ausweitungen der Maut nach der Regierungsvereinbarung auf Bundesebene.



Die Beschäftigungspläne der Unternehmen bleiben mit -5,5 Prozentpunkten auf leicht negativem Niveau konstant. Die Investitionsabsichten ziehen auf 16,1 Prozentpunkte wieder leicht an und fallen damit auch günstiger aus als im Vorjahresquartal. Vorherrschendes Motiv ist hier auch weiterhin der Ersatzbedarf.



In den Untergruppen des Verkehrsgewerbes verläuft die Entwicklung zum Teil unterschiedlich. Die Stimmung im **Güterverkehr** ist mit einem Geschäftsklima von 15,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal leicht verbessert. Umsätze und Auftragseingänge konnten hier weiter zulegen. Die Erwartungen trüben sich aber wieder deutlicher ein.



Der **Personenverkehr** meldet mit 2,8 Prozentpunkten ein zum Vorquartal unverändertes Geschäftsklima bei leicht verschlechterter Lage und leicht verbesserten Erwartungen.

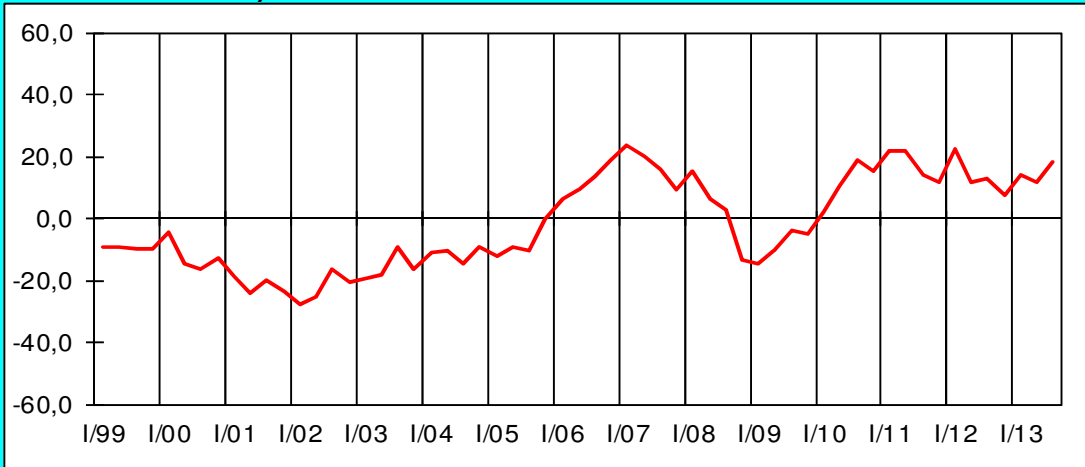
Das **Verkehrsnebgewerbe** meldet ein zum Vorquartal verschlechtertes Geschäftsklima von 5,3 Prozentpunkten. Auftragseingänge und Umsätze werden hier als rückläufig angegeben. Das sorgte dann auch für eine deutliche Erwartungseintrübung.

Grafiken und Tabellen

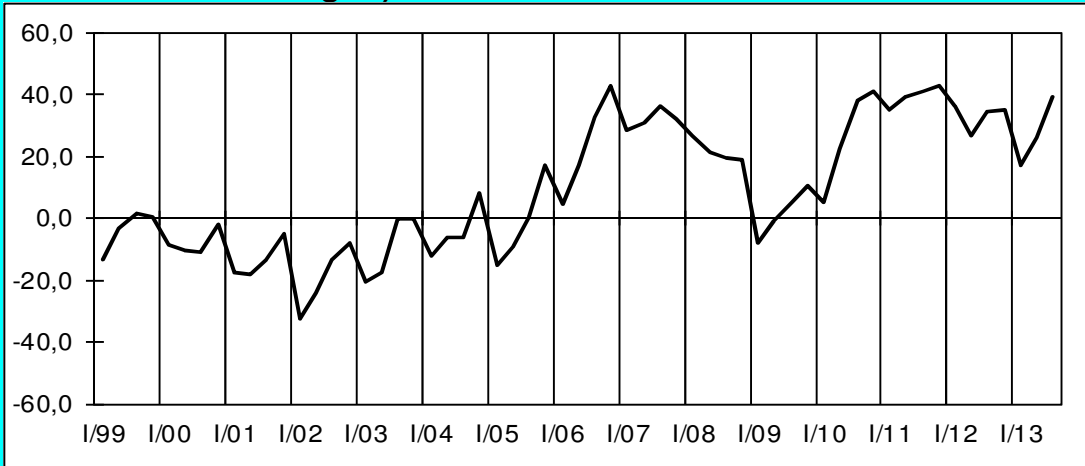
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

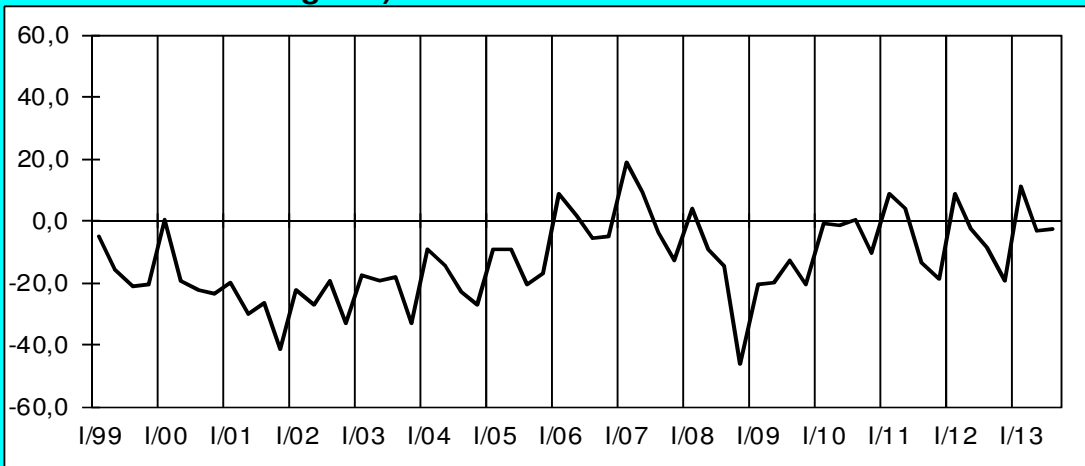
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



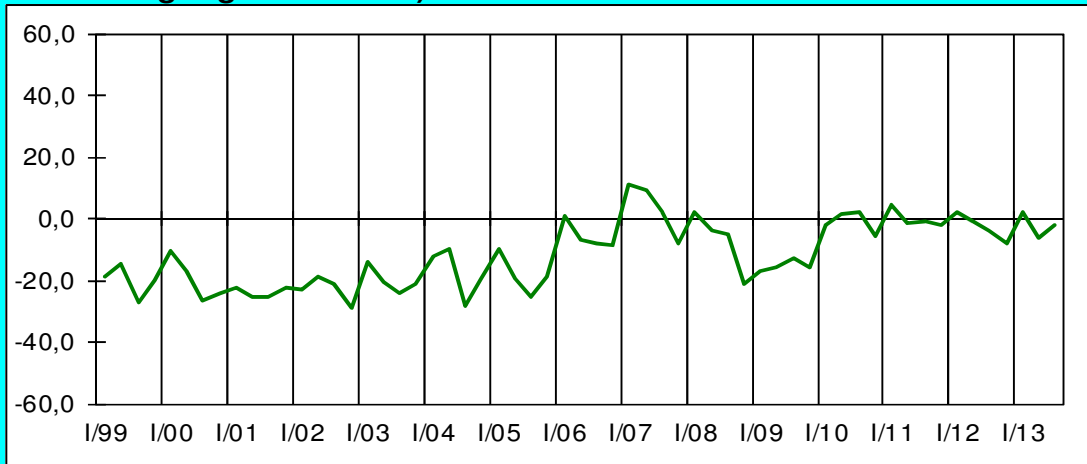
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

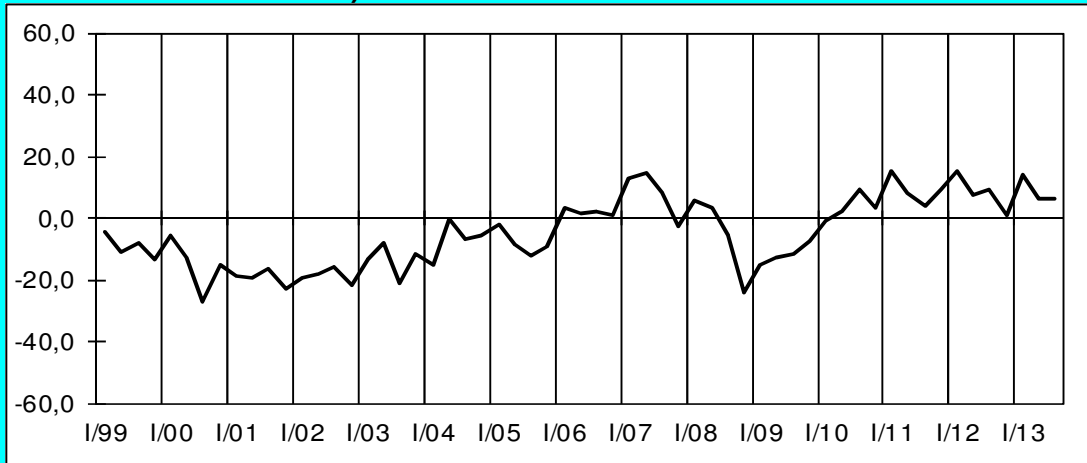
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

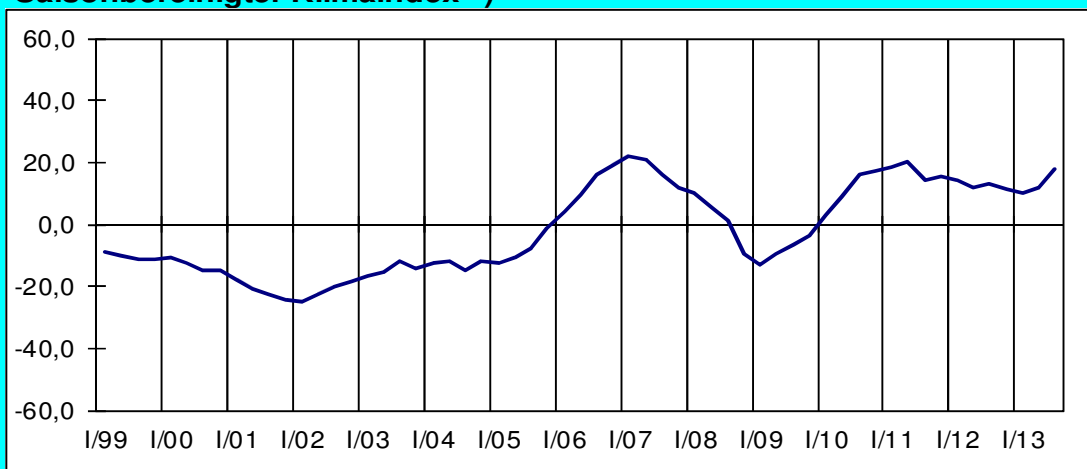
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



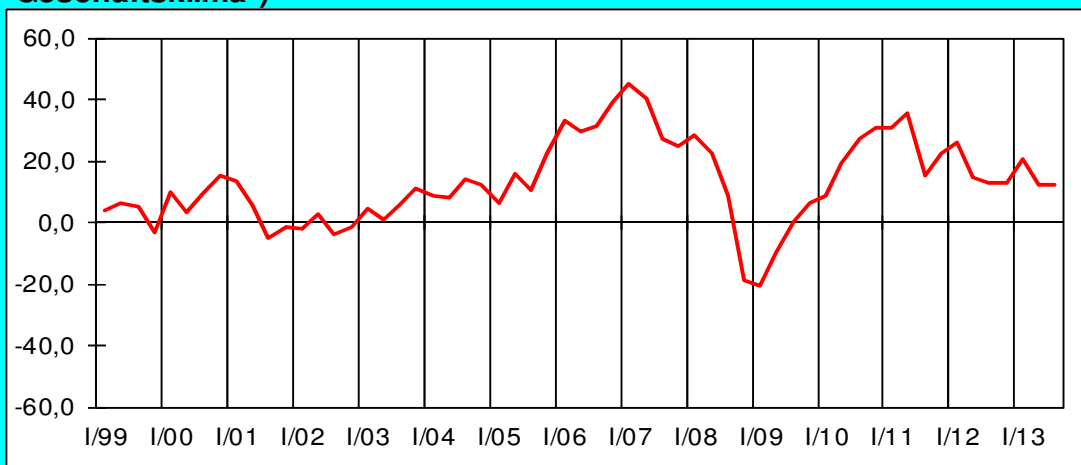
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

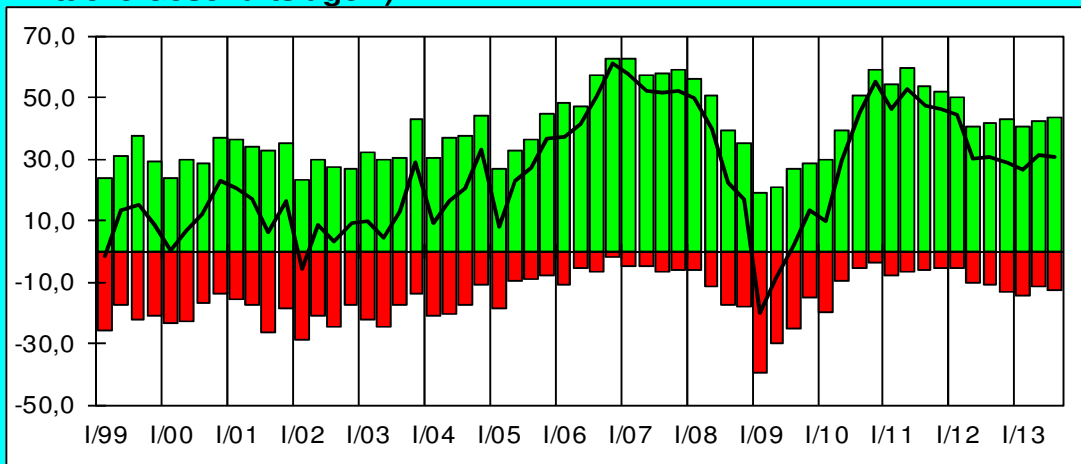
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

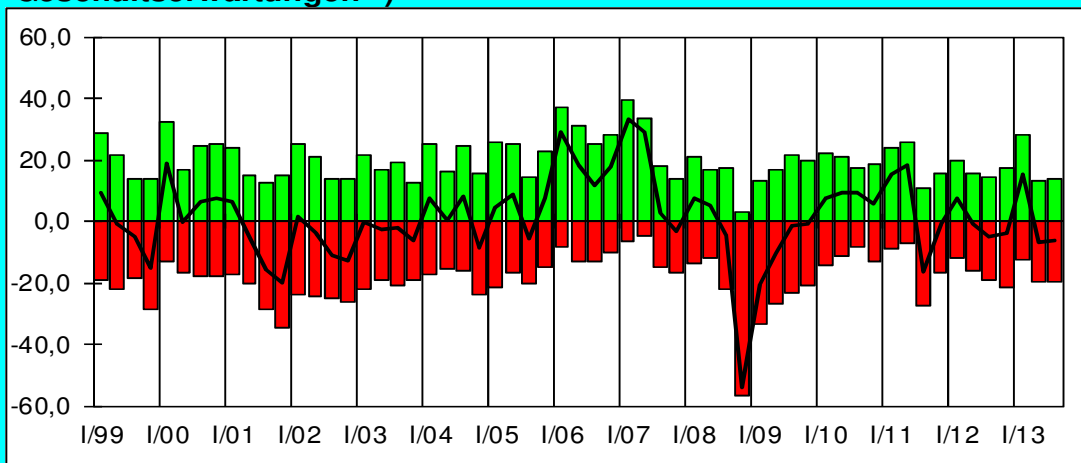
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

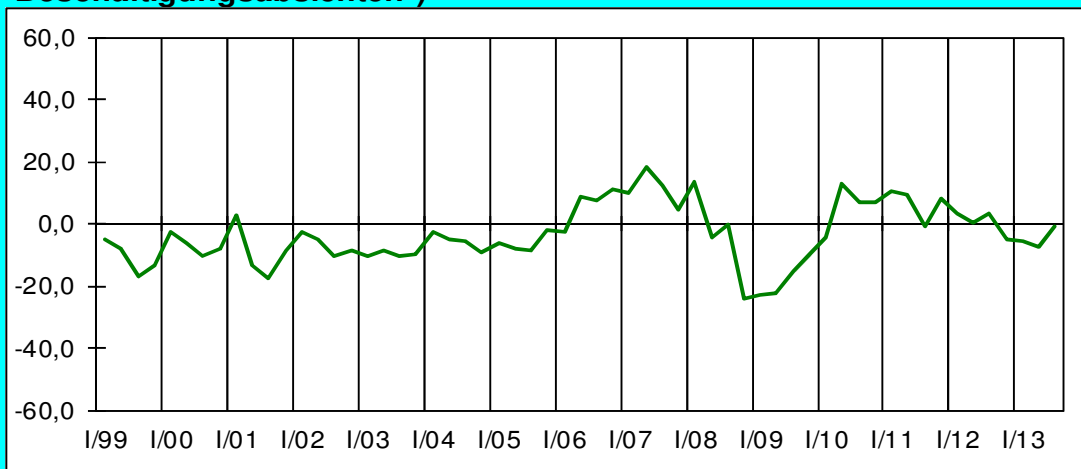
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

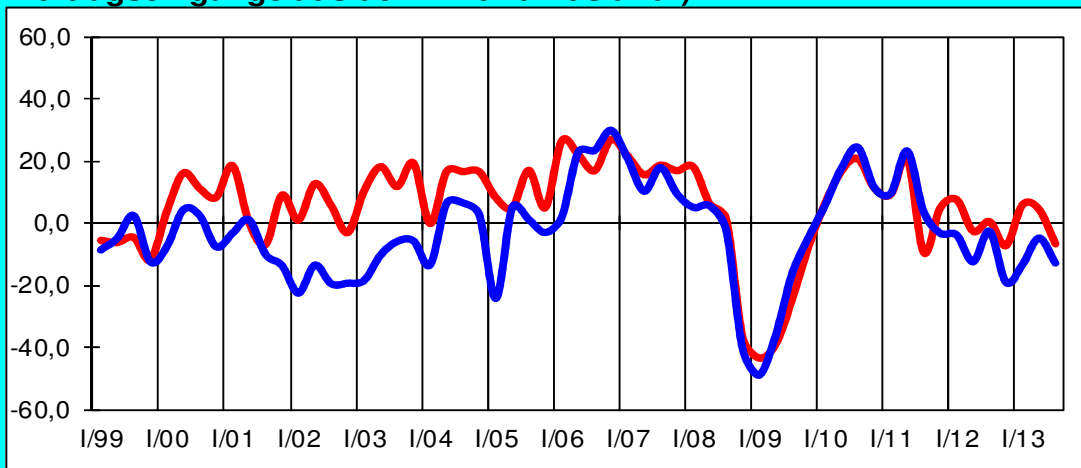
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

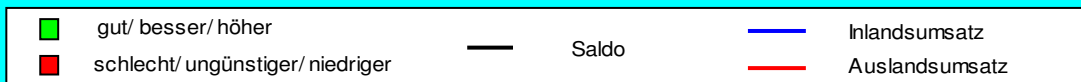
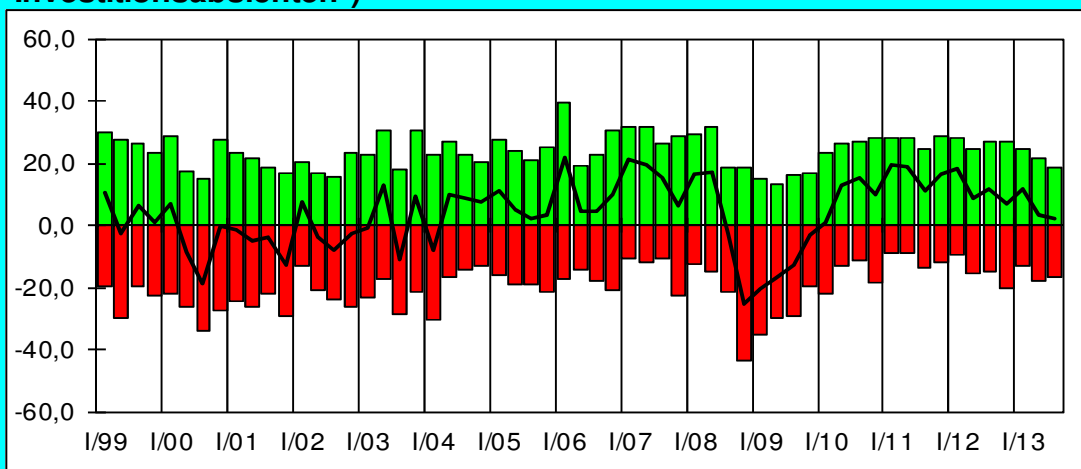
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



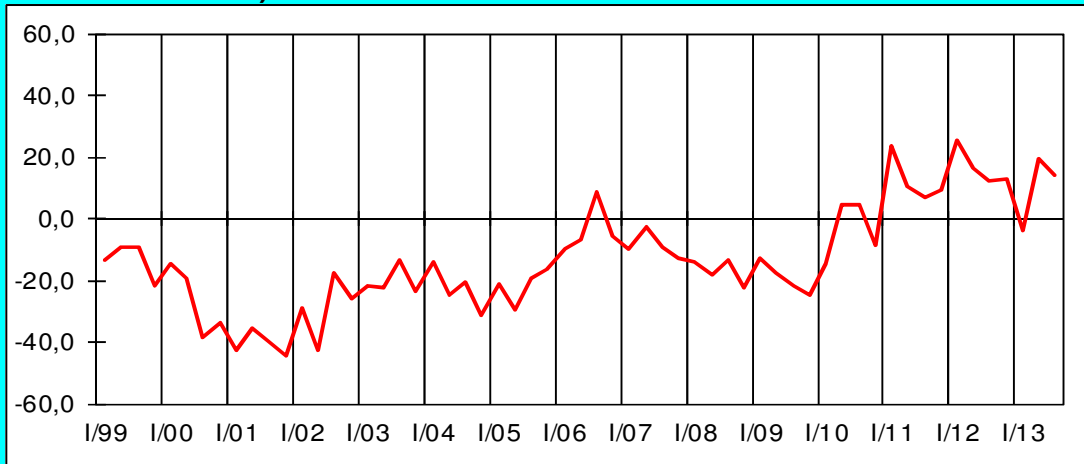
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

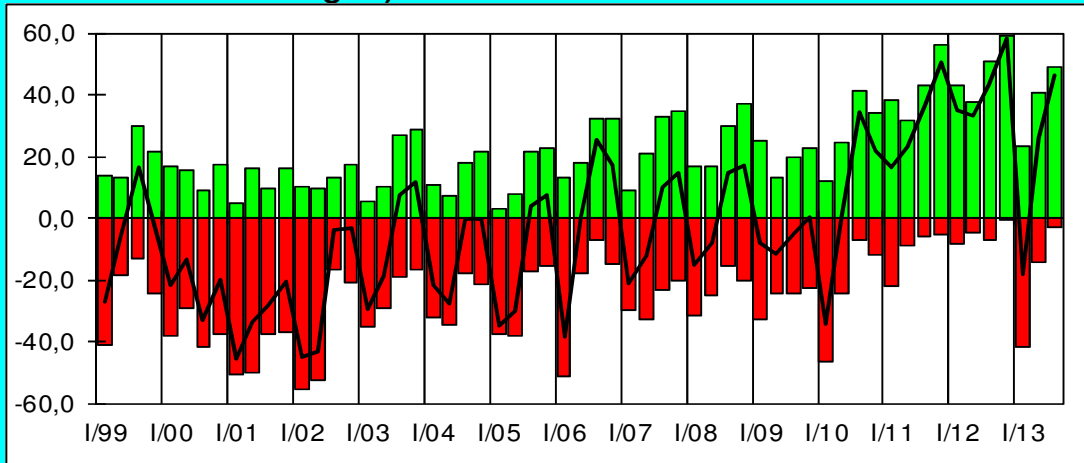
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

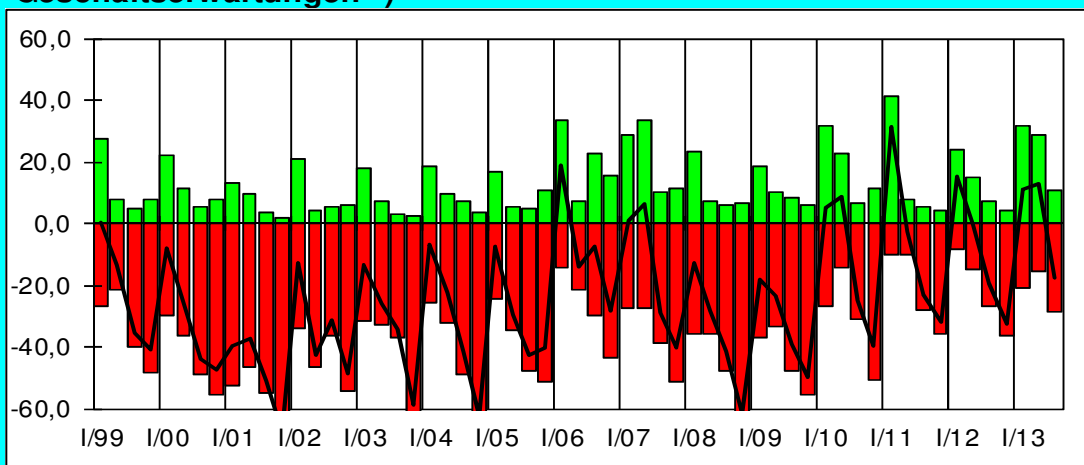
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

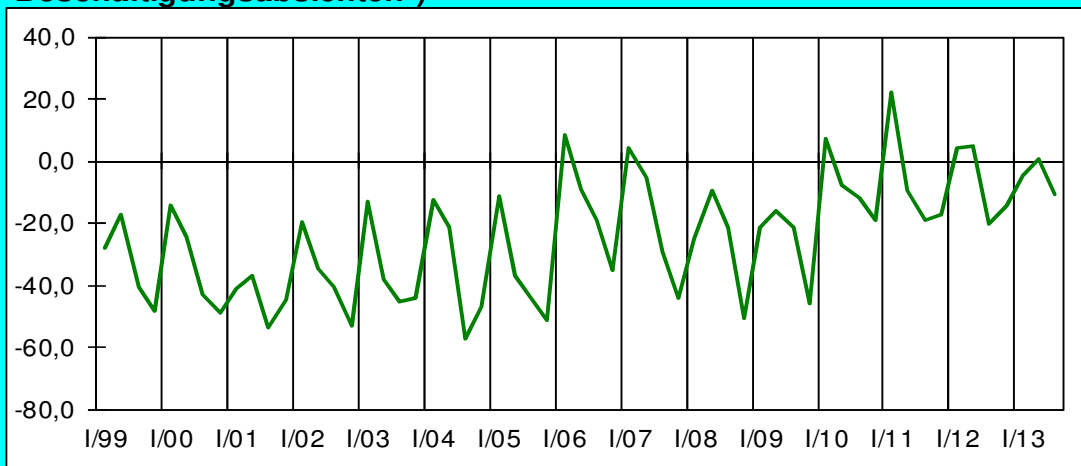
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

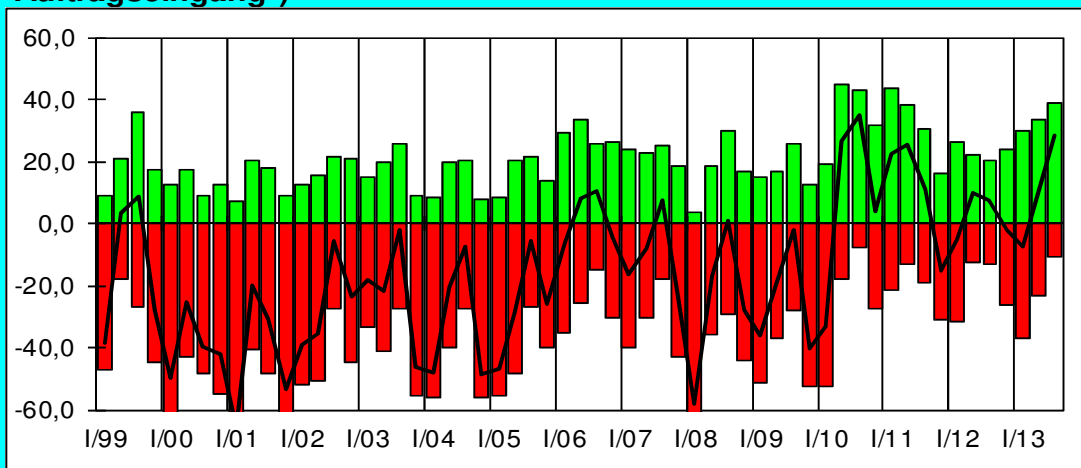
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

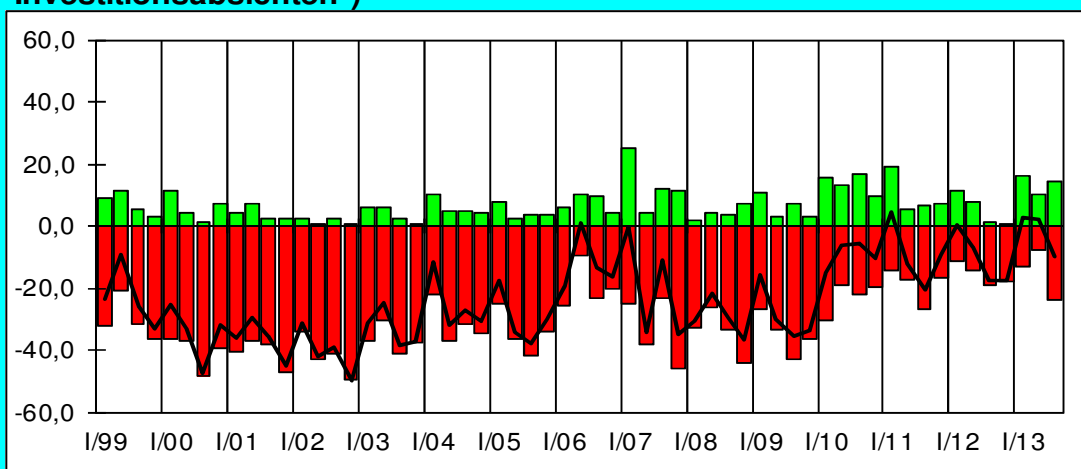
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

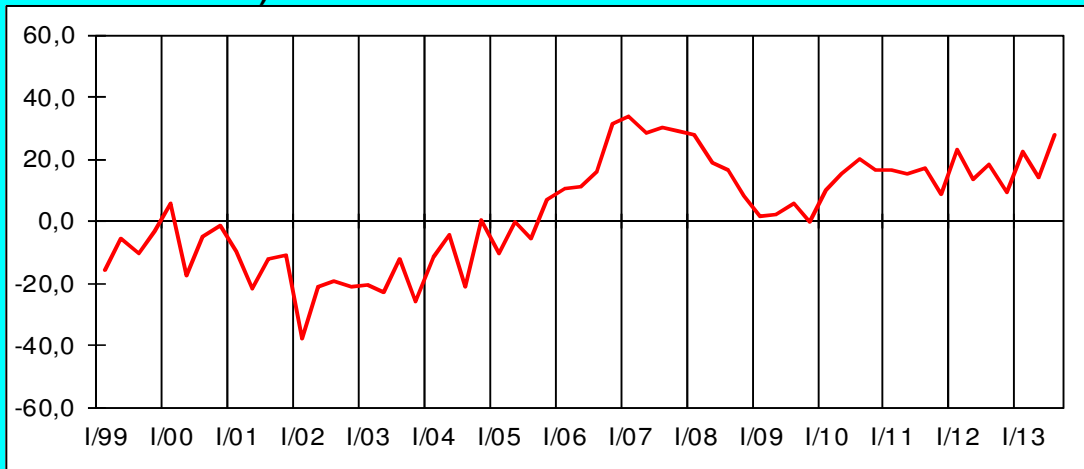
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

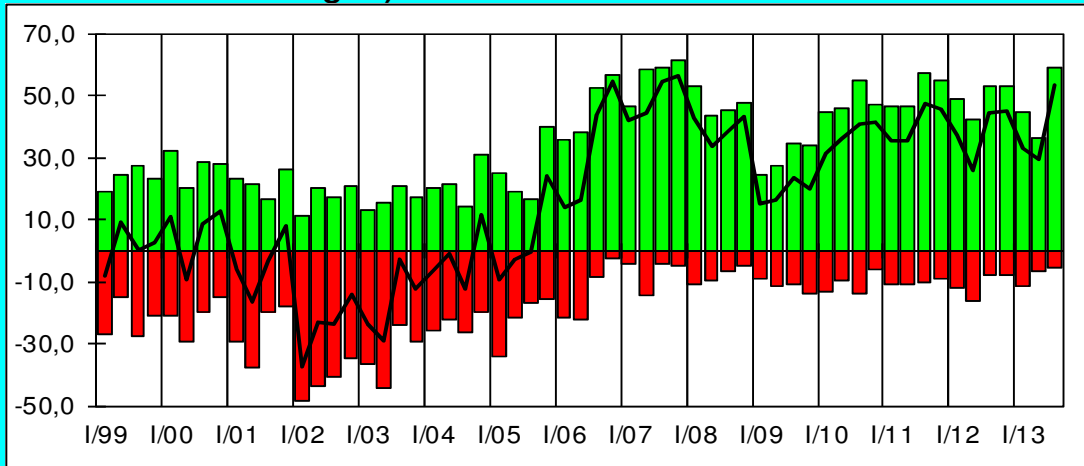
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

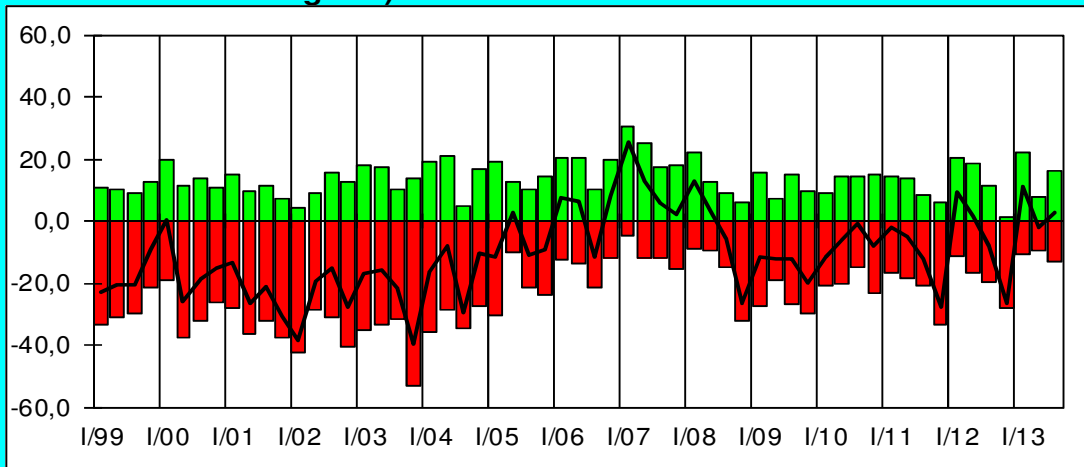
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

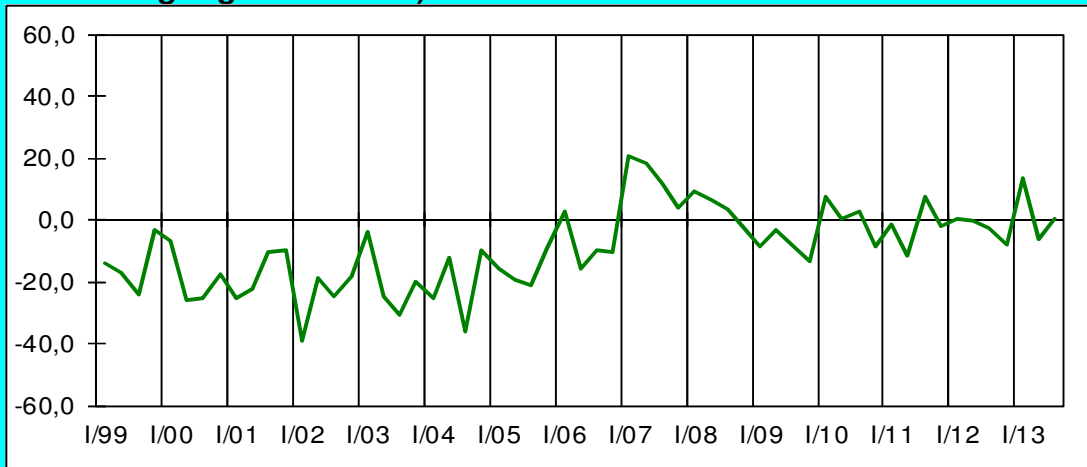
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

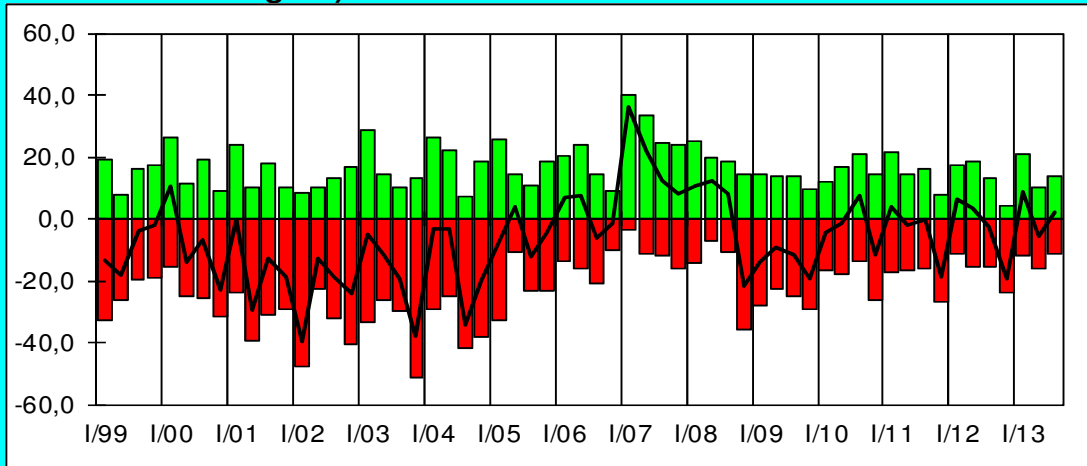
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

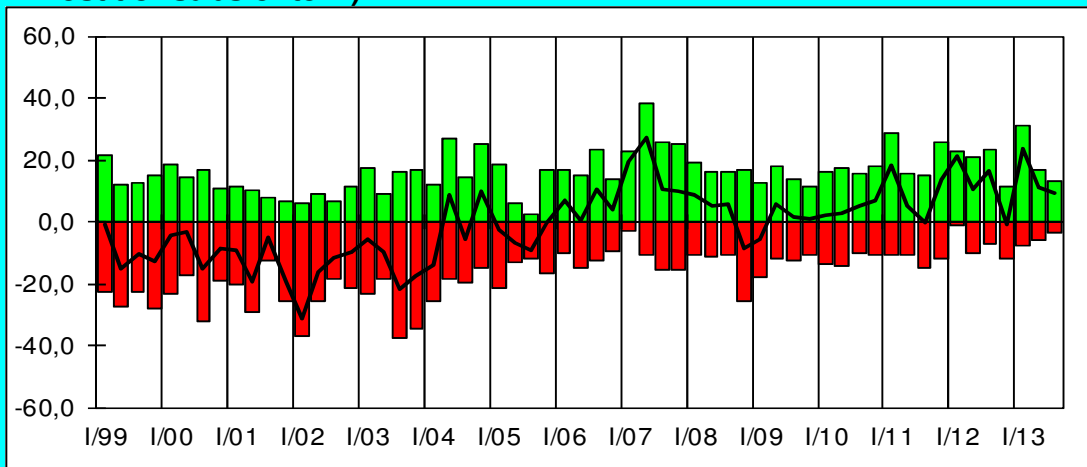
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

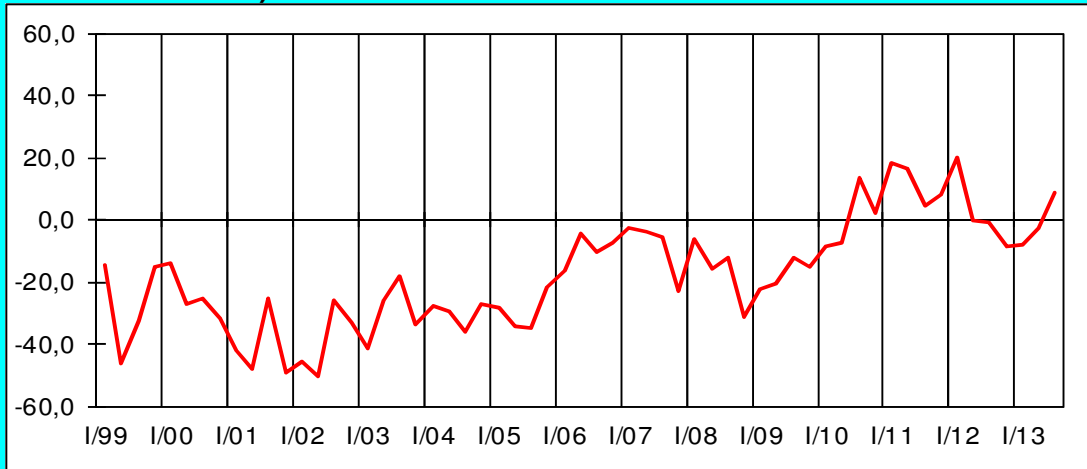
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

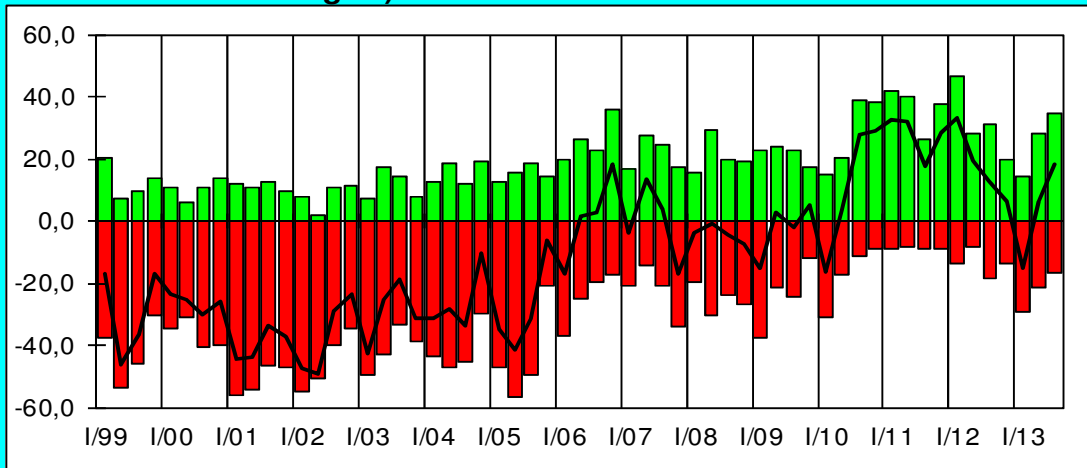
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

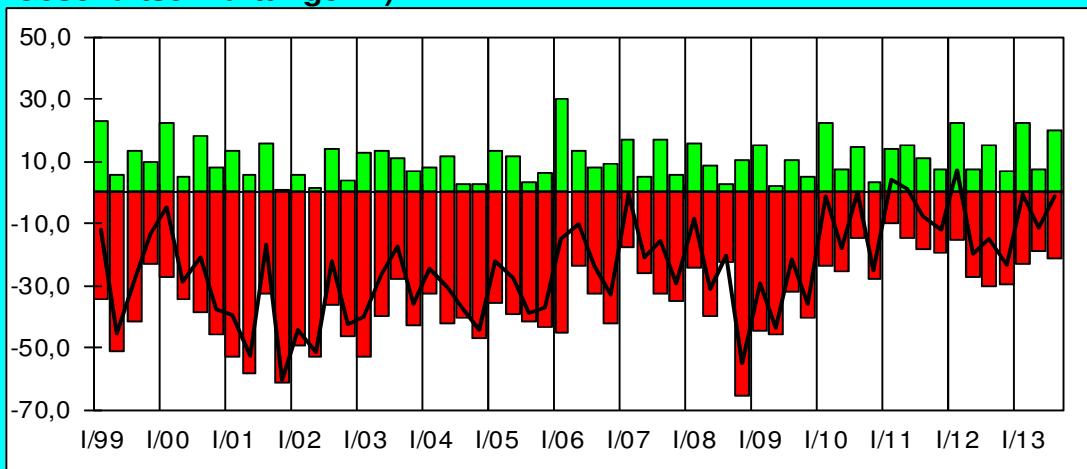
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

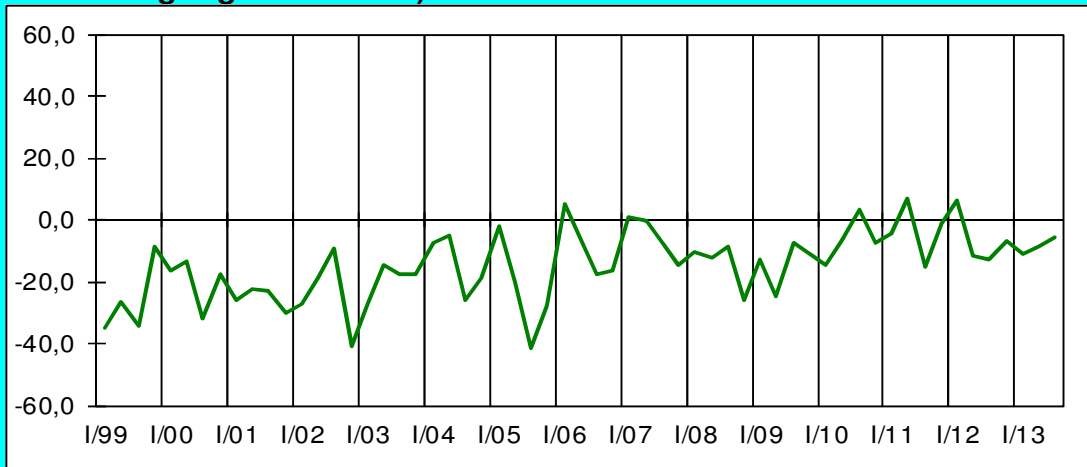
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

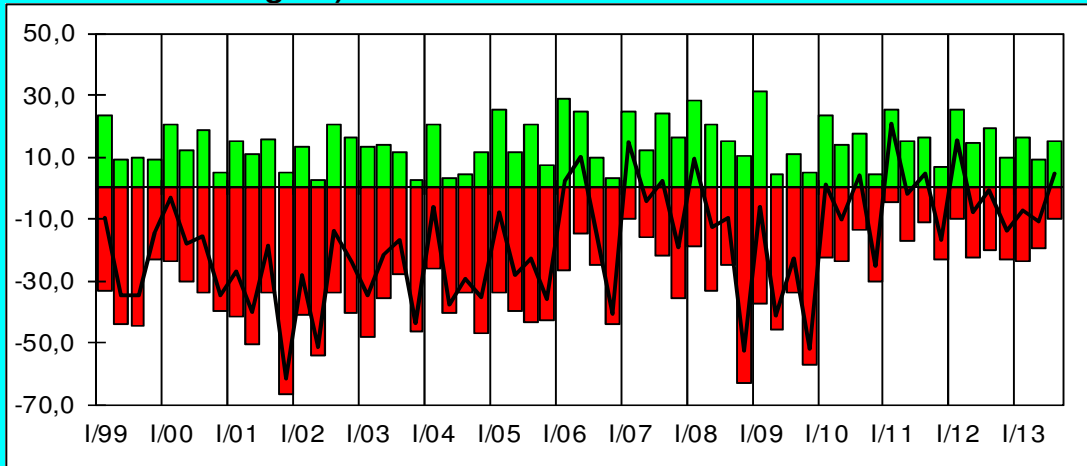
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

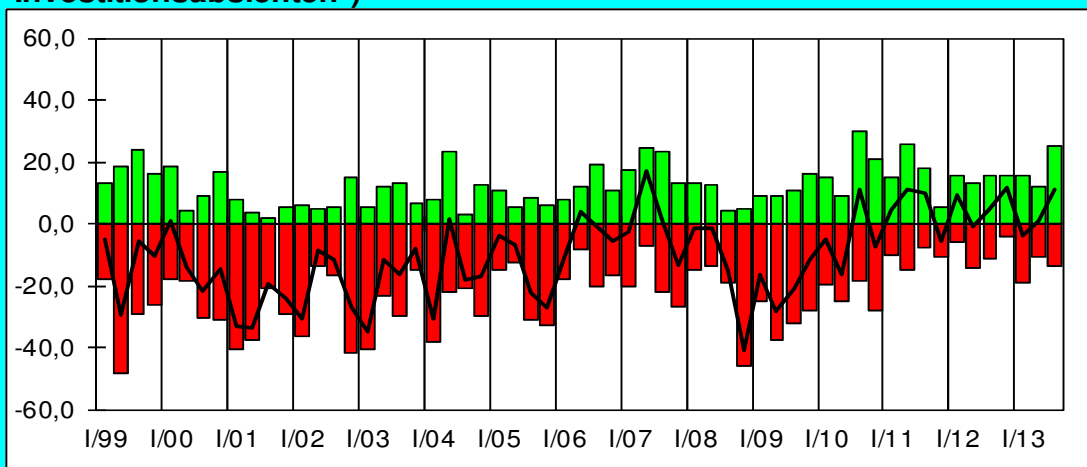
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

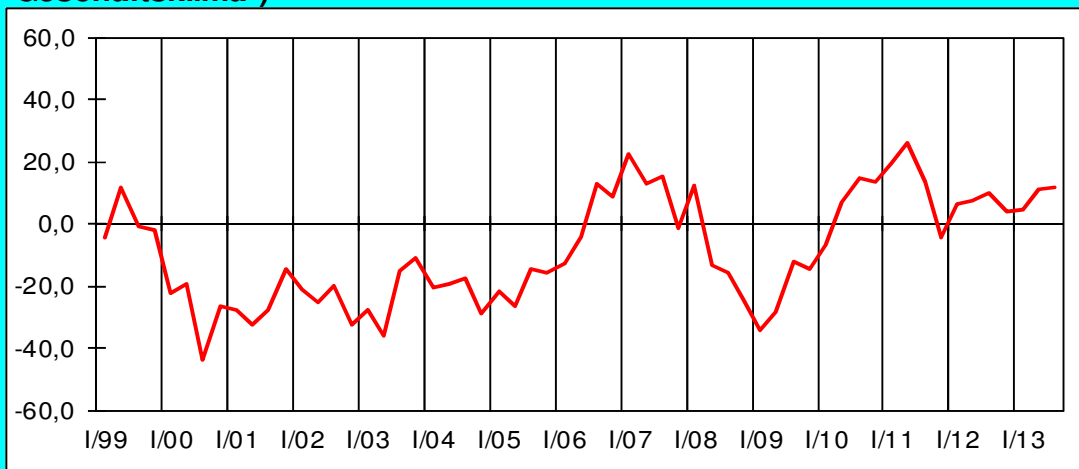
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

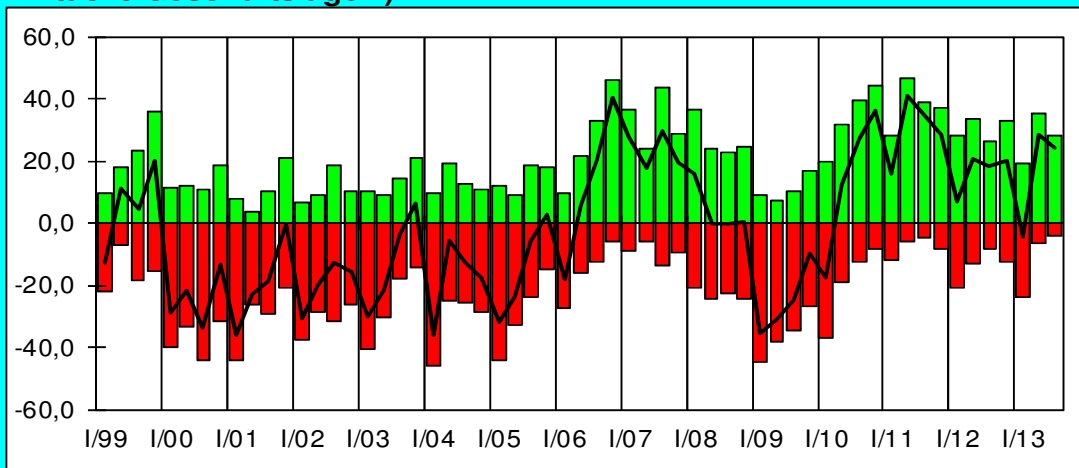
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

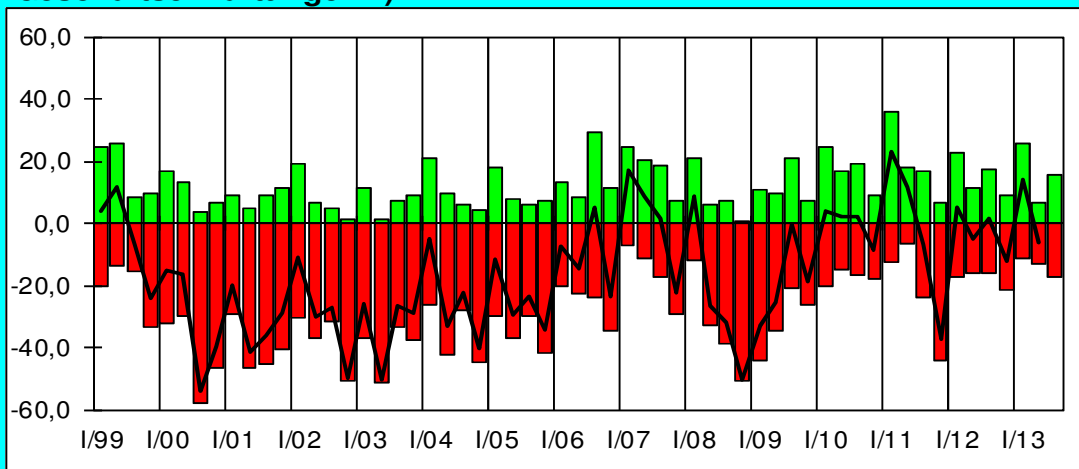
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

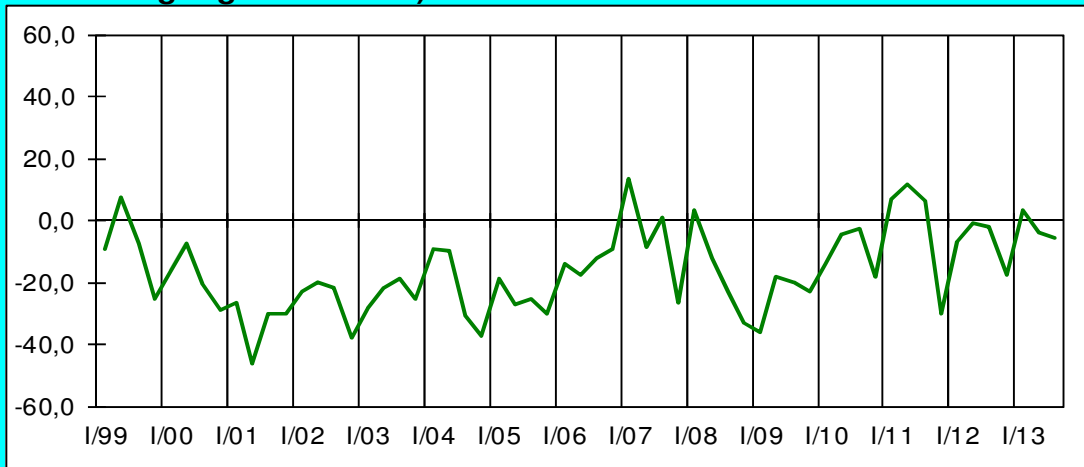
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

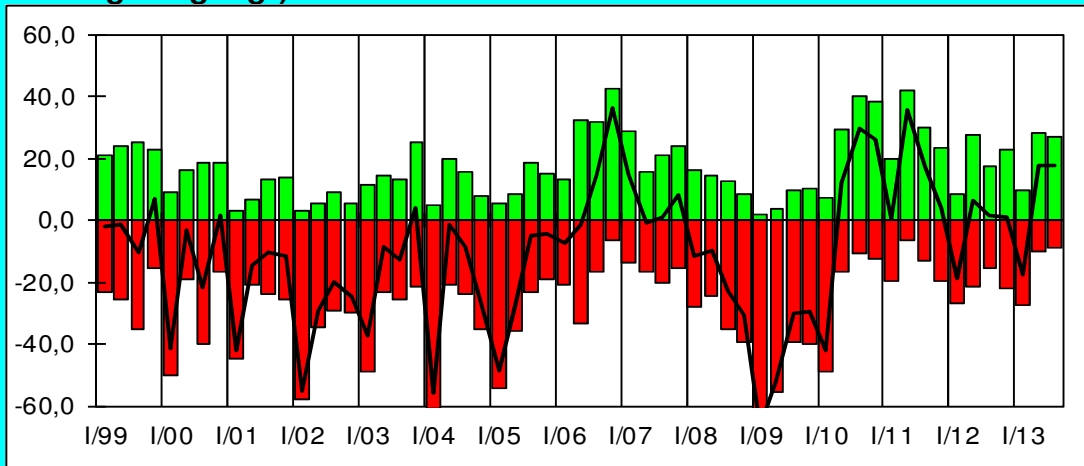
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

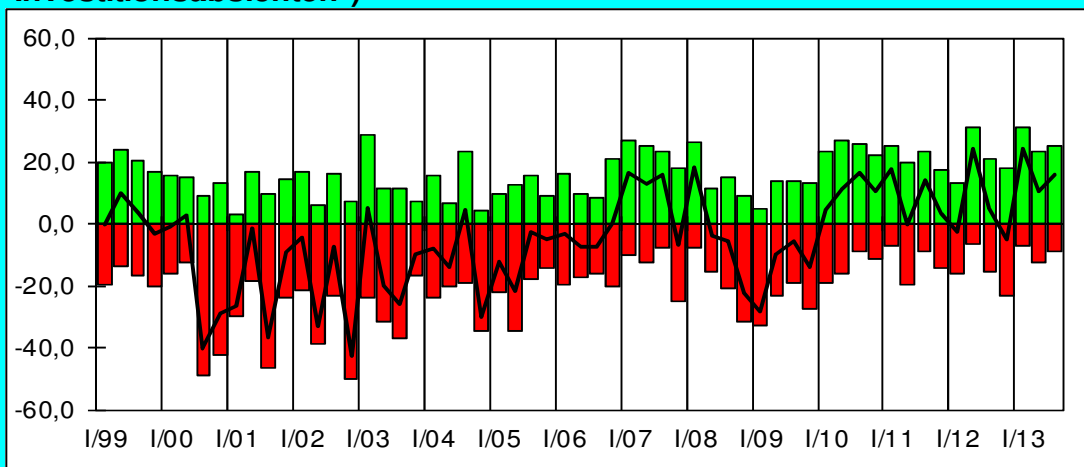
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,0	50,1	40,3	41,6	42,6	40,5	42,4	43,5
	<i>befriedigend</i>	42,4	44,3	49,6	47,3	43,8	45,3	46,3	43,8
	<i>schlecht</i>	5,7	5,6	10,1	11,0	13,5	14,2	11,3	12,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,1	21,9	11,8	22,9	14,9	15,0	17,3	13,2
	<i>nicht geändert</i>	47,8	54,6	59,0	54,1	61,4	62,7	64,5	60,9
	<i>verschlechtert</i>	29,1	23,5	29,2	23,0	23,7	22,3	18,2	25,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,2	16,2	14,0	15,8	8,7	11,8	19,5	12,2
	<i>gleich</i>	64,3	63,6	59,5	65,7	63,5	62,8	56,1	62,7
	<i>gesunken</i>	19,5	20,1	26,5	18,5	27,8	25,3	24,4	25,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	21,6	22,2	17,8	22,1	14,7	20,8	20,4	15,7
	<i>gleich</i>	61,6	63,1	61,7	56,2	63,3	64,2	63,6	61,9
	<i>gesunken</i>	16,8	14,7	20,5	21,7	22,0	15,0	16,0	22,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,0	31,5	26,0	27,7	28,0	21,0	24,0	21,7
	<i>gleichgeblieben</i>	45,8	48,3	46,4	54,4	44,8	53,7	58,3	56,1
	<i>gesunken</i>	21,2	20,3	27,6	17,9	27,1	25,3	17,7	22,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,3	86,4	84,4	85,0	84,5	82,3	84,3	82,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,6	37,4	46,1	35,6	33,3	35,4	35,1	33,6
	<i>alte Bundesländer</i>	38,6	35,3	33,8	38,1	38,3	37,9	31,1	41,4
	<i>Ausland</i>	24,8	27,4	20,1	26,3	28,5	26,7	33,8	25,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	50,2	50,4	49,6	48,3	40,9	45,9	48,7	41,1
	<i>alte Bundesländer</i>	35,6	35,3	36,1	35,2	44,3	40,1	30,5	39,1
	<i>Ausland</i>	14,2	14,3	14,3	16,5	14,9	14,0	20,9	19,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,5	70,3	67,8	71,8	73,2	61,9	70,9	68,9
	<i>Osteuropa</i>	22,7	18,3	18,9	21,1	20,6	24,4	24,2	23,4
	<i>GUS-Staaten</i>	16,8	15,7	8,6	14,8	15,2	10,1	15,9	13,6
	<i>Afrika</i>	6,8	7,4	4,6	4,0	7,0	5,5	8,3	8,7
	<i>Asien</i>	18,3	24,5	14,9	22,5	21,7	23,7	26,1	33,0
	<i>Nordamerika</i>	18,6	22,1	12,2	18,7	21,3	16,1	19,2	21,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,5	19,5	15,5	14,5	17,3	28,1	13,0	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	68,5	68,2	66,0	61,5	59,2	67,3	66,9
	<i>ungünstiger</i>	16,5	12,0	16,3	19,4	21,1	12,7	19,7	19,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,1	10,0	5,9	8,7	7,0	10,8	11,2	5,8
	<i>gleichbleiben</i>	83,7	82,2	85,5	77,4	74,0	72,0	70,3	85,2
	<i>abnehmen</i>	7,2	7,8	8,7	13,9	19,0	17,2	18,6	9,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,3	14,4	13,4	12,9	12,5	17,6	17,8	9,0
	<i>gleichbleiben</i>	83,4	77,3	76,2	74,4	68,4	75,8	68,5	79,4
	<i>abnehmen</i>	5,4	8,4	10,4	12,7	19,1	6,5	13,8	11,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,2	20,6	18,9	25,6	25,9	28,3	18,9	24,4
	<i>gleichbleiben</i>	55,3	52,2	54,1	47,0	49,4	52,7	47,0	49,4
	<i>abnehmen</i>	7,1	8,3	9,9	12,2	12,2	2,1	14,4	11,7
	<i>kein Export</i>	14,3	19,0	17,1	15,3	12,5	16,9	19,7	14,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	16,4	14,7	12,0	16,8	9,1	10,7	9,1	9,4
	<i>gleichbleiben</i>	75,4	73,9	76,4	69,7	77,1	73,0	74,4	80,4
	<i>sinken</i>	8,2	11,4	11,6	13,5	13,9	16,3	16,5	10,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,6	27,8	24,2	26,8	26,8	24,5	21,3	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	50,1	56,3	48,2	48,3	43,0	54,4	45,3	50,4
	<i>abnehmend</i>	12,0	9,7	15,3	15,0	20,0	13,0	18,0	16,5
	<i>keine</i>	9,4	6,2	12,4	10,0	10,2	8,1	15,4	14,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,1	31,2	21,5	23,5	20,3	32,1	26,2	20,4
	<i>Innovation</i>	17,9	11,0	8,0	13,9	17,1	10,6	13,2	11,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,4	25,9	29,9	25,7	24,2	21,9	24,8	18,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	1,5	5,6	3,0	2,9	1,3	2,4	2,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	28,2	30,4	35,0	34,0	35,6	34,2	33,4	46,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,2	50,2	38,4	37,5	40,8	42,7	41,6	37,1
	<i>befriedigend</i>	49,6	44,0	55,4	49,7	47,8	37,6	43,2	47,4
	<i>schlecht</i>	6,2	5,8	6,2	12,9	11,4	19,6	15,3	15,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	29,1	10,1	25,3	15,3	6,1	19,4	6,7
	<i>nicht geändert</i>	51,5	43,0	58,1	53,6	60,1	70,3	63,7	63,7
	<i>verschlechtert</i>	31,1	27,9	31,8	21,1	24,6	23,6	16,9	29,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	10,0	17,9	15,9	14,6	6,5	7,8	16,5	7,2
	<i>gleich</i>	66,6	59,8	58,2	69,0	57,1	68,1	62,7	64,7
	<i>gesunken</i>	23,4	22,3	25,8	16,4	36,5	24,1	20,8	28,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,5	18,6	17,4	19,6	7,5	20,8	18,1	16,6
	<i>gleich</i>	65,0	63,4	62,6	60,6	71,9	67,5	67,2	60,1
	<i>gesunken</i>	21,5	18,0	20,0	19,8	20,6	11,8	14,6	23,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,7	25,1	25,1	30,4	24,1	19,1	22,8	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	52,0	42,4	54,6	45,5	54,4	60,8	63,3
	<i>gesunken</i>	23,3	22,9	32,5	14,9	30,4	26,5	16,4	20,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,2	86,6	83,3	85,4	83,3	81,3	83,2	80,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	30,8	29,1	42,5	34,4	18,2	26,1	27,4	27,7
	<i>alte Bundesländer</i>	39,1	36,0	35,9	31,4	44,4	36,9	32,0	36,6
	<i>Ausland</i>	30,1	34,9	21,6	34,2	37,4	37,0	40,7	35,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	36,8	48,0	45,8	44,0	34,8	36,1	44,6	31,1
	<i>alte Bundesländer</i>	41,7	35,6	38,3	36,2	46,0	44,4	33,8	40,4
	<i>Ausland</i>	21,5	16,4	15,9	19,7	19,2	19,5	21,6	28,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	76,5	79,3	72,9	77,8	85,2	71,6	83,4	77,3
	<i>Osteuropa</i>	32,1	20,0	23,2	25,8	28,8	27,7	29,8	28,4
	<i>GUS-Staaten</i>	18,4	13,4	8,8	16,4	20,9	7,1	10,8	10,9
	<i>Afrika</i>	8,1	4,5	4,6	1,2	6,4	1,9	2,8	4,4
	<i>Asien</i>	17,0	26,3	11,5	23,4	17,9	24,3	19,6	32,3
	<i>Nordamerika</i>	25,2	24,6	12,7	20,4	26,7	18,5	17,7	22,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,0	23,0	18,5	15,2	23,9	25,5	11,4	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	63,4	66,0	68,2	55,9	60,0	68,4	65,9
	<i>ungünstiger</i>	19,0	13,7	15,5	16,6	20,2	14,6	20,1	25,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,2	8,2	5,8	13,5	6,9	6,8	8,4	3,5
	<i>gleichbleiben</i>	83,9	86,5	88,6	73,1	81,2	79,5	74,6	87,0
	<i>abnehmen</i>	8,0	5,3	5,7	13,4	11,9	13,7	17,0	9,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,2	7,5	12,9	11,7	11,2	18,7	12,9	6,7
	<i>gleichbleiben</i>	83,0	85,9	78,0	79,8	75,3	76,6	74,0	79,9
	<i>abnehmen</i>	7,8	6,6	9,1	8,6	13,5	4,7	13,0	13,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,8	23,5	18,3	27,3	35,1	29,5	12,8	23,0
	<i>gleichbleiben</i>	62,2	60,3	64,0	56,5	51,3	56,9	61,3	53,6
	<i>abnehmen</i>	6,7	9,9	6,8	11,2	7,3	0,8	12,6	14,2
	<i>kein Export</i>	8,2	6,4	10,9	5,1	6,3	12,8	13,3	9,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,3	17,3	11,9	17,4	13,8	8,9	3,5	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	77,2	79,2	71,2	77,6	70,6	80,1	82,1
	<i>sinken</i>	11,1	5,5	8,9	11,4	8,7	20,4	16,4	9,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	32,6	21,7	27,8	28,5	28,6	21,4	17,1	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	47,2	60,1	43,8	46,8	39,7	57,0	51,6	50,0
	<i>abnehmend</i>	13,5	12,7	11,9	17,2	21,2	9,1	18,5	17,1
	<i>keine</i>	6,7	5,5	16,5	7,5	10,5	12,6	12,7	13,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,8	25,9	21,1	17,7	16,1	49,1	31,2	26,2
	<i>Innovation</i>	20,0	14,6	8,0	16,4	14,2	6,7	12,7	14,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,4	37,2	26,1	26,1	28,0	24,6	23,1	19,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,0	9,9	2,9	4,8	0,5	4,7	5,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	23,8	19,4	34,9	36,9	36,9	19,1	28,3	35,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,3	63,8	40,6	57,6	46,3	35,6	38,5	52,8
	<i>befriedigend</i>	41,7	30,1	38,6	24,5	28,5	51,8	49,3	34,2
	<i>schlecht</i>	4,0	6,1	20,8	17,9	25,2	12,6	12,3	13,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	34,2	14,4	13,0	20,8	19,3	22,1	8,9	16,7
	<i>nicht geändert</i>	51,0	71,0	55,7	53,1	48,4	46,4	69,2	56,2
	<i>verschlechtert</i>	14,8	14,6	31,2	26,0	32,3	31,5	21,8	27,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	34,0	23,8	12,5	9,6	7,8	25,6	23,9	16,2
	<i>gleich</i>	57,1	62,6	53,8	63,0	57,1	61,0	39,8	54,4
	<i>gesunken</i>	8,8	13,7	33,8	27,4	35,1	13,5	36,3	29,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	36,6	26,4	12,1	16,6	19,4	11,4	13,7	10,3
	<i>gleich</i>	50,5	53,6	54,5	47,1	41,9	68,2	56,2	56,8
	<i>gesunken</i>	12,9	20,1	33,4	36,3	38,7	20,4	30,1	32,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,2	33,6	23,1	25,2	30,0	22,5	17,2	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	46,5	47,3	49,3	42,5	28,8	41,5	54,9	48,9
	<i>gesunken</i>	15,3	19,1	27,6	32,3	41,3	35,9	27,9	32,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,8	88,0	86,5	85,7	86,3	80,0	87,3	88,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,9	26,1	23,6	14,5	24,6	16,2	18,4	23,2
	<i>alte Bundesländer</i>	68,4	58,8	49,1	62,2	52,0	67,9	45,6	64,5
	<i>Ausland</i>	11,7	15,1	27,4	23,3	23,4	15,9	35,9	12,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	49,8	34,8	31,5	32,2	35,8	24,5	34,1	35,5
	<i>alte Bundesländer</i>	50,3	49,5	45,4	51,8	56,9	58,4	46,5	56,6
	<i>Ausland</i>	0,0	15,8	23,1	16,0	7,3	17,2	19,4	7,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,9	70,5	77,1	77,1	74,1	78,1	63,6	79,8
	<i>Osteuropa</i>	12,8	16,3	12,4	22,1	11,7	6,8	7,5	23,9
	<i>GUS-Staaten</i>	20,7	19,1	11,0	16,4	15,1	13,2	20,1	22,0
	<i>Afrika</i>	1,3	9,7	4,3	10,2	3,1	6,8	6,6	15,5
	<i>Asien</i>	32,6	29,2	28,5	25,6	34,5	33,8	36,4	41,0
	<i>Nordamerika</i>	15,7	21,3	13,2	26,7	23,0	18,7	20,5	25,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,1	16,7	11,2	13,4	12,8	35,8	16,4	19,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	71,3	72,5	58,3	58,3	41,3	59,0	69,2
	<i>ungünstiger</i>	10,6	12,0	16,3	28,3	28,8	22,8	24,6	11,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,9	17,5	7,2	0,9	6,6	9,6	10,7	1,9
	<i>gleichbleiben</i>	85,4	72,4	80,7	83,0	68,3	64,5	64,4	90,3
	<i>abnehmen</i>	8,7	10,1	12,1	16,0	25,1	25,9	24,9	7,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,3	29,1	14,4	15,2	9,3	26,1	17,7	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	84,8	63,2	77,7	61,4	57,7	65,0	63,4	82,5
	<i>abnehmen</i>	5,0	7,7	7,9	23,4	33,1	8,9	18,9	8,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,7	24,6	14,8	23,0	13,9	16,6	19,1	26,4
	<i>gleichbleiben</i>	50,7	49,5	53,9	38,2	51,9	67,8	33,5	53,5
	<i>abnehmen</i>	8,5	4,1	20,9	24,2	24,6	8,9	31,1	15,6
	<i>kein Export</i>	13,1	21,8	10,3	14,5	9,7	6,7	16,3	4,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	27,3	19,5	6,0	12,2	7,3	6,2	10,1	14,0
	<i>gleichbleiben</i>	68,3	63,7	70,3	67,3	62,6	83,1	75,4	76,3
	<i>sinken</i>	4,4	16,8	23,7	20,4	30,2	10,7	14,5	9,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,5	29,2	13,9	26,8	29,2	27,0	27,7	22,8
	<i>gleichbleibend</i>	51,1	55,0	48,4	42,2	32,5	40,5	37,5	42,3
	<i>abnehmend</i>	11,9	5,2	25,7	11,5	29,1	28,6	12,5	21,1
	<i>keine</i>	9,5	10,6	12,0	19,5	9,1	3,9	22,4	13,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,2	28,3	21,4	20,7	27,3	25,6	18,9	16,1
	<i>Innovation</i>	15,8	11,1	8,1	22,1	14,9	12,4	12,3	10,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,7	15,3	20,6	18,4	18,9	11,2	18,2	9,7
	<i>Umweltschutz</i>	5,5	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,8	45,3	49,8	38,8	37,7	50,8	50,6	63,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,5	38,2	50,1	32,3	60,0	40,6	59,5	59,2
	<i>befriedigend</i>	32,4	53,9	49,1	67,7	38,8	58,5	39,8	30,6
	<i>schlecht</i>	9,1	7,8	0,8	0,0	1,1	0,9	0,6	10,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,9	20,5	26,5	28,8	17,8	36,5	29,8	37,4
	<i>nicht geändert</i>	26,6	53,9	59,8	49,1	74,9	45,4	61,4	36,4
	<i>verschlechtert</i>	42,5	25,6	13,7	22,1	7,3	18,1	8,8	26,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,2	2,2	18,6	42,1	20,1	17,5	29,2	17,0
	<i>gleich</i>	64,6	75,0	58,6	41,2	74,9	45,8	50,7	60,0
	<i>gesunken</i>	22,3	22,7	22,9	16,7	5,1	36,7	20,1	23,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	31,6	31,7	38,7	55,1	36,9	35,4	44,3	26,9
	<i>gleich</i>	56,6	68,3	57,5	33,3	63,1	49,3	55,8	72,7
	<i>gesunken</i>	11,7	0,0	3,8	11,5	0,0	15,3	0,0	0,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	55,4	47,0	49,9	36,7	49,9	36,3	46,6	47,9
	<i>gleichgeblieben</i>	17,3	44,4	39,6	58,4	44,2	63,1	52,8	31,7
	<i>gesunken</i>	27,3	8,7	10,5	4,9	6,0	0,7	0,6	20,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,2	80,9	81,0	77,5	86,7	85,1	79,8	78,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,9	37,3	53,0	38,9	55,0	17,8	43,3	25,4
	<i>alte Bundesländer</i>	31,6	17,7	25,8	37,2	21,7	46,5	25,7	51,8
	<i>Ausland</i>	38,4	45,0	21,2	23,9	23,3	35,7	31,0	22,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	53,2	49,2	58,4	68,8	55,6	51,3	51,5	46,3
	<i>alte Bundesländer</i>	29,3	33,9	37,1	13,9	20,7	40,9	12,3	31,9
	<i>Ausland</i>	17,5	16,9	4,5	17,3	23,7	7,8	36,3	21,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,9	69,2	75,5	69,9	73,3	69,1	81,3	67,0
	<i>Osteuropa</i>	21,2	30,2	33,0	18,6	19,6	47,7	50,1	20,2
	<i>GUS-Staaten</i>	19,1	30,2	12,0	18,6	8,2	23,5	37,2	20,2
	<i>Afrika</i>	12,1	19,3	9,9	8,0	19,2	18,1	35,1	21,7
	<i>Asien</i>	19,1	30,2	13,0	24,6	23,3	33,0	40,3	36,1
	<i>Nordamerika</i>	15,6	32,8	20,2	13,3	17,8	21,6	35,1	31,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	20,4	26,6	18,1	14,6	36,5	19,2	22,4
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	69,9	65,5	70,1	75,6	62,9	68,8	55,7
	<i>ungünstiger</i>	10,4	9,7	7,8	11,7	9,8	0,7	12,0	21,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	10,1	12,1	8,8	3,5	5,0	14,9	26,1	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	81,7	75,0	80,7	82,3	73,6	74,1	57,0	72,7
	<i>abnehmen</i>	8,2	12,9	10,6	14,2	21,4	11,0	16,8	14,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,6	20,8	19,1	18,7	7,2	14,1	40,4	21,0
	<i>gleichbleiben</i>	79,9	66,5	61,6	64,7	72,1	75,3	48,1	65,6
	<i>abnehmen</i>	1,4	12,7	19,3	16,6	20,8	10,6	11,5	13,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,5	19,9	44,3	38,7	27,9	46,3	48,1	39,8
	<i>gleichbleiben</i>	51,3	47,5	34,7	35,2	48,1	44,8	34,7	39,3
	<i>abnehmen</i>	9,4	16,1	7,7	3,0	7,5	0,0	0,0	0,3
	<i>kein Export</i>	13,8	16,4	13,3	23,1	16,5	8,9	17,2	20,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,2	9,9	32,1	20,8	0,0	27,7	32,0	13,8
	<i>gleichbleiben</i>	82,0	74,4	65,3	66,5	94,5	66,2	62,7	86,0
	<i>sinken</i>	2,8	15,7	2,5	12,6	5,5	6,1	5,3	0,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,4	37,4	25,4	17,3	25,6	46,1	29,7	22,7
	<i>gleichbleibend</i>	55,8	50,3	58,1	46,7	57,0	41,1	36,8	50,3
	<i>abnehmend</i>	7,5	6,5	11,8	25,2	7,3	6,3	16,4	0,3
	<i>keine</i>	19,3	5,9	4,7	10,8	10,1	6,5	17,1	26,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,6	53,5	38,8	54,5	38,7	27,4	20,3	18,4
	<i>Innovation</i>	22,2	7,0	5,7	3,6	38,4	14,2	10,9	9,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,6	10,8	40,0	21,5	15,3	37,6	49,7	26,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	21,6	28,7	15,6	20,1	7,5	20,8	19,1	45,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,9	43,0	37,8	50,8	59,1	23,2	40,4	49,0
	<i>befriedigend</i>	38,9	48,9	57,4	41,9	40,2	35,1	45,1	48,4
	<i>schlecht</i>	5,2	8,1	4,8	7,3	0,7	41,6	14,5	2,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	16,1	26,4	22,0	20,5	24,0	29,6	33,3	39,0
	<i>gleichgeblieben</i>	52,7	42,0	65,7	66,2	49,8	33,1	43,6	50,1
	<i>gesunken</i>	31,2	31,6	12,4	13,3	26,3	37,2	23,1	10,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	4,0	18,4	7,1	8,7	2,0	17,5	23,4	20,6
	<i>gleichgeblieben</i>	40,9	36,9	65,8	63,3	57,8	33,6	40,7	47,5
	<i>gesunken</i>	55,1	44,8	27,1	28,0	40,2	48,9	36,0	31,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	4,5	8,8	7,0	6,1	8,6	13,9	3,6	4,4
	<i>gleichgeblieben</i>	60,6	50,0	69,4	64,0	64,1	41,1	75,2	79,3
	<i>gesunken</i>	34,9	41,2	23,7	29,9	27,3	45,0	21,2	16,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,2	16,2	35,1	19,1	15,3	5,7	32,7	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	46,2	45,0	63,6	56,6	52,7	46,2	59,2
	<i>gesunken</i>	36,5	37,6	19,9	17,3	28,1	41,6	21,2	13,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,4	7,6	15,2	10,3	13,0	15,7	15,2	13,3
	<i>ausreichend</i>	56,8	66,4	66,0	80,8	64,8	48,4	68,5	75,4
	<i>klein</i>	32,8	26,0	18,8	8,8	22,1	35,9	16,3	11,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,8	14,6	13,8	11,3	13,1	12,8	14,3	14,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	44,8	16,2	33,6	36,6	39,5	3,5	38,7	46,7
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	45,7	50,6	48,9	47,5	37,4	44,4	37,2
	<i>gesunken</i>	10,4	38,1	15,8	14,5	13,1	59,0	16,9	16,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,7	5,1	11,6	24,0	21,4	3,0	21,1	16,4
	<i>gleich</i>	58,8	65,9	65,7	60,2	63,7	49,4	46,7	63,1
	<i>verschlechtert</i>	16,6	29,1	22,8	15,8	14,9	47,7	32,2	20,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,0	73,0	74,1	87,9	74,8	69,6	55,8	79,2
	<i>alte Bundesländer</i>	22,2	25,5	24,5	11,8	25,2	27,3	42,4	20,8
	<i>Ausland</i>	3,8	1,6	1,4	0,3	0,0	3,1	1,9	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,1	24,1	14,8	7,4	3,9	31,9	28,8	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	67,3	70,2	65,9	59,6	47,0	55,4	60,3
	<i>ungünstiger</i>	36,0	8,6	15,0	26,7	36,5	21,1	15,8	28,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,4	30,9	23,5	9,1	7,9	38,1	37,4	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	51,3	51,1	63,1	70,4	49,0	44,8	49,9	64,3
	<i>abnehmend</i>	43,3	18,0	13,3	20,5	43,1	17,2	12,8	20,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,4	15,8	10,1	1,1	5,3	17,8	5,4	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	72,3	84,7	77,6	75,1	59,5	89,7	69,6
	<i>abnehmend</i>	21,0	11,9	5,1	21,3	19,5	22,7	4,9	20,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,3	11,4	7,5	1,1	0,3	16,2	10,3	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,5	60,4	56,1	47,9	58,7	44,2	62,5	42,9
	<i>abnehmend</i>	16,6	11,3	14,2	18,9	18,2	13,4	8,0	24,0
	<i>keine</i>	25,6	17,0	22,3	32,1	22,8	26,2	19,2	18,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,5	5,8	7,7	7,0	3,8	5,1	7,0	8,3
	<i>Innovation</i>	4,3	14,9	8,9	1,1	18,6	7,2	25,9	12,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,2	8,7	9,5	9,0	8,0	18,1	11,3	2,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,6	2,4	0,0	3,3	0,2	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,0	66,1	71,5	82,9	66,2	69,4	55,9	77,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,9	41,5	38,3	47,7	55,5	11,7	41,0	43,7
	<i>befriedigend</i>	39,8	46,8	58,1	45,1	43,4	36,7	35,6	50,6
	<i>schlecht</i>	2,3	11,8	3,6	7,1	1,2	51,6	23,4	5,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	14,0	33,0	11,6	15,4	16,4	30,0	41,9	34,4
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	45,0	76,1	74,1	51,9	34,7	40,0	54,8
	<i>gesunken</i>	41,1	22,0	12,3	10,4	31,8	35,3	18,2	10,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,2	27,4	7,6	7,5	3,6	25,7	39,9	38,2
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	28,8	61,9	74,0	46,7	29,3	38,6	32,4
	<i>gesunken</i>	62,5	43,8	30,5	18,4	49,7	45,1	21,5	29,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	54,3	39,7	67,7	64,8	61,7	36,4	87,3	77,3
	<i>gesunken</i>	45,7	57,4	32,3	35,2	38,3	63,6	12,7	22,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	21,4	23,1	32,7	9,4	15,7	0,0	8,4	10,5
	<i>gleichgeblieben</i>	40,9	52,5	49,6	68,2	51,5	55,7	79,4	66,4
	<i>gesunken</i>	37,7	24,4	17,7	22,4	32,9	44,3	12,2	23,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,1	8,8	8,4	11,9	12,7	14,0	13,9	10,2
	<i>ausreichend</i>	54,6	66,8	71,5	78,3	64,7	45,8	62,2	74,5
	<i>klein</i>	40,3	24,5	20,1	9,8	22,6	40,2	23,9	15,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		9,9	11,4	11,2	10,7	13,4	12,0	13,1	11,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	47,5	18,8	34,2	25,9	30,8	0,0	41,6	52,1
	<i>gleichgeblieben</i>	39,3	45,0	49,0	57,7	55,9	38,8	42,4	29,3
	<i>gesunken</i>	13,3	36,3	16,9	16,4	13,3	61,2	16,0	18,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,4	4,5	6,8	18,8	24,9	0,0	19,6	10,5
	<i>gleich</i>	56,1	59,3	70,2	63,9	58,1	49,3	54,9	64,1
	<i>verschlechtert</i>	13,5	36,3	23,0	17,3	17,1	50,7	25,5	25,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,3	80,9	83,4	84,2	91,8	86,0	61,9	98,7
	<i>alte Bundesländer</i>	12,5	19,1	16,6	15,2	8,2	14,0	38,1	1,4
	<i>Ausland</i>	3,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,1	17,5	9,4	6,4	4,0	42,0	30,4	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	69,3	74,0	63,7	57,4	30,9	57,3	57,7
	<i>ungünstiger</i>	42,1	13,3	16,6	29,9	38,6	27,1	12,2	35,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	0,5	34,0	14,8	6,4	1,9	51,3	32,6	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	45,3	72,9	74,1	55,2	33,8	58,4	67,1
	<i>abnehmend</i>	58,7	20,8	12,3	19,5	42,9	14,9	9,0	20,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	15,5	7,4	0,0	0,0	17,8	0,0	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,7	71,5	85,6	78,8	81,5	57,1	95,1	68,6
	<i>abnehmend</i>	26,3	13,0	7,0	21,2	18,5	25,1	4,9	24,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,3	16,0	8,7	0,0	0,0	25,4	7,6	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	57,3	55,6	43,2	58,3	47,5	56,3	49,1
	<i>abnehmend</i>	17,4	12,3	16,4	22,1	16,6	10,5	12,8	18,9
	<i>keine</i>	37,0	14,5	19,4	34,7	25,1	16,6	23,4	27,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	4,3	6,5	10,5	3,7	6,3	10,4	5,8
	<i>Innovation</i>	0,7	23,1	12,9	0,6	24,0	8,0	23,1	27,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,6	2,9	3,2	3,0	0,0	17,0	13,0	3,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,7	4,0	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,8	61,0	73,4	85,9	67,7	68,7	53,6	63,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,0	88,9	57,5	39,1	69,2	36,8	22,0	69,2
	<i>befriedigend</i>	38,1	9,7	41,5	44,5	30,8	40,0	71,2	30,8
	<i>schlecht</i>	7,9	1,4	0,9	16,4	0,0	23,2	6,8	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	28,0	19,3	2,8	5,5	28,1	25,0	26,5	21,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,0	73,8	77,4	66,4	50,7	33,9	19,7	63,9
	<i>gesunken</i>	9,0	6,9	19,8	28,2	21,2	41,1	53,8	14,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,6	0,0	0,0	1,9	0,0	2,9	12,7	2,3
	<i>gleichgeblieben</i>	70,4	74,1	72,5	47,1	82,1	60,8	35,7	91,5
	<i>gesunken</i>	27,0	25,9	27,4	51,0	17,9	36,3	51,6	6,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,4	12,8	4,8	7,8	0,7	13,4	2,3	0,8
	<i>gleichgeblieben</i>	79,7	62,4	90,3	76,5	85,3	56,1	71,3	90,1
	<i>gesunken</i>	18,8	24,8	4,8	15,7	14,0	30,5	26,4	9,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	2,0	8,6	14,4	2,0	12,0	0,0	22,5	15,5
	<i>gleichgeblieben</i>	78,4	66,9	76,9	81,0	65,5	70,2	20,9	75,2
	<i>gesunken</i>	19,6	24,5	8,7	17,0	22,5	29,8	56,6	9,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	31,8	3,5	39,6	21,8	3,4	27,9	9,8	4,5
	<i>ausreichend</i>	57,1	89,4	38,7	61,8	79,5	44,3	81,1	90,2
	<i>klein</i>	11,1	7,0	21,7	16,4	17,1	27,9	9,1	5,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		24,3	26,7	31,2	14,4	16,1	13,9	17,3	18,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	48,7	11,7	10,4	29,1	60,3	15,3	10,6	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	50,3	64,1	67,9	42,7	39,0	43,5	81,8	54,1
	<i>gesunken</i>	1,1	24,1	21,7	28,2	0,7	41,1	7,6	22,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,6	12,4	3,8	26,4	15,1	12,9	4,5	12,8
	<i>gleich</i>	69,8	84,1	72,6	44,5	78,1	46,0	45,5	69,2
	<i>verschlechtert</i>	19,6	3,5	23,6	29,1	6,8	41,1	50,0	18,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,3	63,6	41,9	79,6	37,2	50,0	31,3	62,0
	<i>alte Bundesländer</i>	38,7	36,4	56,2	20,4	62,8	46,8	67,9	38,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	3,2	0,8	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,3	13,2	6,7	5,5	6,8	8,1	6,8	9,3
	<i>gleichbleibend</i>	77,4	86,1	76,9	80,9	72,1	78,0	54,5	65,9
	<i>ungünstiger</i>	18,3	0,7	16,4	13,6	21,1	13,8	38,6	24,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,5	12,5	19,2	12,7	15,0	8,9	22,0	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	72,7	79,9	64,4	73,6	55,1	60,2	37,9	69,8
	<i>abnehmend</i>	19,8	7,6	16,4	13,6	29,9	30,9	40,1	13,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,5	0,0	1,9	7,3	0,0	8,0	11,4	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	81,1	85,2	90,3	81,8	85,6	65,6	80,9	76,7
	<i>abnehmend</i>	18,4	14,8	7,8	10,9	14,4	26,4	7,6	20,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,1	9,1	1,9	0,0	1,4	0,0	17,4	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	68,5	64,4	63,7	58,5	28,0	68,9	34,1
	<i>abnehmend</i>	24,2	17,5	3,9	17,6	15,7	28,0	0,0	55,0
	<i>keine</i>	8,1	4,9	29,8	18,6	24,5	44,0	13,6	9,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	8,1	4,9	0,0	7,5	0,0	11,1	0,0
	<i>Innovation</i>	2,9	2,2	8,6	4,7	3,7	9,2	38,9	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,1	34,6	55,6	23,5	41,1	36,9	5,6	6,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,2	55,1	30,9	71,8	47,7	52,3	44,4	93,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,6	49,1	42,0	52,7	52,9	44,6	36,3	58,9
	<i>befriedigend</i>	36,4	38,7	41,8	39,2	39,0	44,0	56,8	35,3
	<i>schlecht</i>	9,0	12,1	16,3	8,1	8,1	11,4	6,8	5,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,8	26,1	17,0	26,3	23,9	11,7	12,2	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	55,0	61,7	55,8	63,3	64,6	71,1	59,9
	<i>gesunken</i>	15,0	18,9	21,3	17,9	12,8	23,7	16,7	17,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	11,2	7,6	11,3	12,1	5,8	5,9	19,4
	<i>gleichgeblieben</i>	62,9	68,1	68,4	66,5	63,1	67,2	69,0	61,3
	<i>verschlechtert</i>	21,3	20,7	24,0	22,2	24,8	27,0	25,1	19,4
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,0	79,0	89,2	81,6	87,5	84,7	84,8	89,5
	<i>alte Bundesländer</i>	14,5	20,3	10,8	15,9	10,9	11,0	13,1	8,9
	<i>Ausland</i>	0,6	0,7	0,0	2,5	1,6	4,3	2,1	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,8	20,5	18,3	11,6	1,3	22,1	7,9	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	68,5	65,1	68,8	70,8	67,1	82,4	70,9
	<i>ungünstiger</i>	33,7	11,1	16,6	19,6	27,9	10,8	9,7	13,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,0	17,6	18,7	13,1	4,2	20,6	10,3	13,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	70,8	65,8	71,3	72,2	67,8	73,7	75,0
	<i>fallend</i>	27,0	11,6	15,5	15,6	23,6	11,7	16,0	11,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	15,6	12,0	16,8	8,7	5,9	17,4	5,1	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	76,5	66,3	79,9	80,3	78,5	83,7	80,7
	<i>abnehmend</i>	17,4	11,5	16,9	11,4	13,7	4,0	11,2	9,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	25,7	22,7	20,6	23,4	11,1	31,3	17,0	12,9
	<i>gleichbleibend</i>	46,6	62,0	53,1	54,8	60,5	49,7	57,7	65,1
	<i>fallend</i>	12,0	1,3	9,9	7,2	12,1	7,7	6,2	3,4
	<i>keine</i>	15,6	14,0	16,3	14,7	16,2	11,4	19,1	18,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,5	16,9	16,2	7,3	2,3	3,0	11,3	8,6
	<i>Innovation</i>	20,1	11,9	19,3	6,8	20,1	23,2	15,9	1,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,8	19,1	7,0	12,5	10,8	18,9	7,9	14,8
	<i>Umweltschutz</i>	3,8	2,3	0,6	4,7	2,9	2,3	2,0	0,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,8	49,7	56,9	68,8	63,9	52,6	62,9	74,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,8	55,3	43,8	55,2	59,7	50,5	41,7	58,6
	<i>befriedigend</i>	35,8	36,6	43,0	38,9	36,4	44,5	54,9	38,0
	<i>schlecht</i>	6,5	8,1	13,2	5,9	3,9	5,0	3,4	3,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,7	25,5	18,0	27,0	29,1	12,1	14,2	21,1
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	59,0	66,4	59,0	59,4	73,6	73,0	62,9
	<i>gesunken</i>	9,8	15,5	15,6	14,0	11,5	14,3	12,8	16,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,3	10,3	9,5	10,4	13,2	8,0	7,6	20,5
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	74,3	68,8	70,0	64,2	71,7	68,7	60,5
	<i>verschlechtert</i>	17,1	15,5	21,6	19,6	22,7	20,4	23,7	19,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,5	72,3	86,9	77,6	85,2	82,1	83,8	87,9
	<i>alte Bundesländer</i>	17,5	26,8	13,1	19,2	12,7	12,1	14,2	10,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,0	3,2	2,1	5,8	1,9	2,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,7	24,6	19,1	14,9	0,9	25,8	7,3	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	69,0	67,9	70,2	77,3	63,1	83,5	78,8
	<i>ungünstiger</i>	34,9	6,4	13,0	14,8	21,8	11,1	9,3	8,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,9	16,5	17,8	17,0	4,8	21,4	10,5	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	80,3	72,9	71,4	74,8	71,0	78,2	78,3
	<i>fallend</i>	26,4	3,3	9,3	11,6	20,4	7,5	11,2	8,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	19,5	11,3	13,9	11,3	7,6	22,2	5,5	12,3
	<i>gleichbleibend</i>	64,2	81,7	74,2	81,3	82,5	72,9	86,0	81,5
	<i>abnehmend</i>	16,4	7,0	11,9	7,4	10,0	4,9	8,5	6,2
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,6	27,3	24,9	28,8	14,7	39,1	21,4	15,9
	<i>gleichbleibend</i>	44,9	61,2	54,1	54,6	57,4	50,3	58,9	70,1
	<i>fallend</i>	12,9	0,0	10,5	7,8	15,6	5,8	7,8	3,1
	<i>keine</i>	12,5	11,6	10,4	8,9	12,3	4,7	11,9	10,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,3	20,3	20,6	7,6	2,5	3,5	13,9	8,0
	<i>Innovation</i>	18,7	9,7	18,7	2,0	19,6	24,9	11,5	2,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,6	17,9	9,0	13,5	11,5	21,7	8,4	17,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,5	2,8	0,8	5,7	3,7	3,0	2,5	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,8	49,3	50,9	71,2	62,7	46,9	63,7	71,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,9	32,8	35,9	43,8	33,1	29,0	19,2	60,0
	<i>befriedigend</i>	39,0	44,5	37,7	40,2	46,6	42,6	62,9	24,6
	<i>schlecht</i>	19,1	22,7	26,4	16,0	20,3	28,3	18,0	15,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,9	27,8	13,5	23,8	8,7	10,4	5,6	28,5
	<i>gleichgeblieben</i>	47,4	44,2	46,2	44,9	74,6	40,9	65,0	48,5
	<i>gesunken</i>	35,7	28,1	40,3	31,3	16,7	48,8	29,4	23,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,3	13,7	1,3	14,4	9,0	0,0	0,3	15,0
	<i>gleichgeblieben</i>	42,9	51,6	67,0	54,3	60,0	55,2	70,3	64,2
	<i>verschlechtert</i>	38,9	34,6	31,8	31,3	31,0	44,8	29,4	20,8
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,4	96,4	96,2	96,6	94,8	92,2	88,1	95,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,5	3,6	3,8	3,4	5,2	7,8	9,2	4,2
	<i>Ausland</i>	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,2	9,6	15,7	0,0	2,4	12,5	9,9	29,2
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	67,2	55,7	63,8	52,2	77,4	79,0	40,4
	<i>ungünstiger</i>	29,0	23,3	28,6	36,2	45,4	10,0	11,2	30,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,4	20,6	21,7	0,0	2,4	18,3	9,6	15,4
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	46,0	42,1	71,1	64,8	59,1	59,1	61,9
	<i>fallend</i>	29,4	33,4	36,2	28,9	32,8	22,6	31,3	22,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,4	13,8	26,6	0,0	1,2	4,7	3,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	78,4	62,9	39,9	74,9	74,2	93,5	76,6	77,6
	<i>abnehmend</i>	21,2	23,4	33,5	25,1	24,6	1,8	19,7	22,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	10,3	11,0	6,6	4,7	0,9	10,4	3,1	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	64,2	49,7	55,5	69,5	48,0	53,9	45,8
	<i>fallend</i>	8,5	4,5	7,9	5,1	2,1	12,5	0,9	4,6
	<i>keine</i>	27,9	20,3	35,9	34,8	27,5	29,0	42,1	48,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,0	5,1	0,8	5,8	1,7	1,0	0,0	11,8
	<i>Innovation</i>	27,0	19,7	21,2	29,5	21,9	16,9	34,7	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	23,5	0,0	7,5	8,4	8,7	5,6	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,0	51,3	78,0	57,2	68,1	73,3	59,6	88,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,8	46,8	27,9	31,3	20,0	14,1	27,8	34,8
	<i>befriedigend</i>	53,1	39,8	63,7	50,2	66,0	56,8	50,6	48,6
	<i>schlecht</i>	9,2	13,5	8,4	18,4	14,0	29,1	21,6	16,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,7	29,9	19,0	27,1	9,8	2,1	12,9	22,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,9	44,2	41,0	36,3	50,5	47,1	46,2	36,4
	<i>gesunken</i>	23,4	25,9	40,1	36,6	39,7	50,8	40,8	40,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,7	22,5	13,0	23,8	5,3	2,1	12,4	22,5
	<i>gleichgeblieben</i>	55,7	46,4	49,7	34,6	52,4	38,3	47,6	39,9
	<i>schlechter</i>	23,6	31,1	37,3	41,5	42,3	59,6	40,0	37,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,7	88,6	90,5	92,7	94,1	84,0	97,0	85,1
	<i>alte Bundesländer</i>	11,7	10,3	5,3	4,6	5,3	16,0	3,0	14,9
	<i>Ausland</i>	3,6	1,1	4,2	2,7	0,7	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,6	22,3	7,4	15,1	6,5	22,2	7,2	19,8
	<i>gleichbleibend</i>	72,6	62,4	65,5	54,6	63,6	54,6	74,2	59,0
	<i>ungünstiger</i>	19,8	15,3	27,2	30,3	29,9	23,2	18,7	21,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,7	25,3	14,3	19,2	9,5	16,2	8,9	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	70,0	64,5	63,5	60,9	67,4	60,3	71,5	75,0
	<i>fallend</i>	23,4	10,2	22,3	19,9	23,1	23,5	19,5	10,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	38,3	34,2	16,3	33,6	33,0	27,6	28,8	32,3
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	63,5	70,5	61,1	57,4	54,6	67,0	63,3
	<i>abnehmend</i>	8,5	2,2	13,2	5,3	9,6	17,9	4,2	4,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,1	10,8	0,8	2,3	4,2	4,4	1,6	4,7
	<i>gleichbleibend</i>	86,7	84,6	87,0	82,8	84,5	80,4	88,1	85,0
	<i>fallend</i>	7,3	4,7	12,2	14,9	11,2	15,2	10,2	10,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	5,1	15,5	13,3	15,6	15,5	15,3	12,1	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	56,6	37,3	47,4	57,0	52,7	41,3	34,1
	<i>fallend</i>	10,5	6,2	14,2	11,1	3,9	19,0	11,0	13,7
	<i>keine</i>	24,5	21,6	35,3	25,9	23,6	12,9	35,6	27,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	13,8	9,6	13,1	5,8	6,5	17,4	8,3
	<i>Innovation</i>	9,0	9,6	1,1	1,9	7,0	3,1	5,2	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,0	14,3	24,3	20,9	17,8	19,3	17,8	12,8
	<i>Umweltschutz</i>	1,4	0,7	0,7	4,7	5,4	0,0	5,9	0,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,7	61,6	64,3	59,5	64,0	71,1	53,7	78,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,8	44,4	41,9	41,5	20,8	20,7	30,0	38,3
	<i>befriedigend</i>	58,4	29,5	43,1	35,1	60,5	33,3	44,1	45,7
	<i>schlecht</i>	19,9	26,0	14,9	23,4	18,6	45,9	25,9	16,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,1	31,6	14,5	36,6	8,1	2,2	2,0	18,6
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	35,4	51,6	14,5	51,9	39,6	47,4	46,5
	<i>gesunken</i>	35,1	33,0	33,9	48,9	40,0	58,1	50,6	34,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	16,0	26,3	4,8	27,4	4,6	1,5	11,7	32,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	39,2	59,3	22,8	50,8	26,7	38,9	34,5
	<i>schlechter</i>	34,6	34,5	35,9	49,9	44,6	71,8	49,4	33,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,6	92,6	97,2	90,7	94,6	94,8	95,0	92,9
	<i>alte Bundesländer</i>	14,4	7,4	1,2	8,6	5,4	5,2	5,0	7,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,3	9,7	1,6	7,4	6,0	24,8	13,4	21,6
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	61,1	74,2	45,9	44,9	58,1	63,6	52,8
	<i>ungünstiger</i>	25,4	29,2	24,2	46,8	49,2	17,0	23,1	25,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,6	18,4	12,9	23,4	13,5	7,0	2,8	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	63,7	62,1	42,1	59,2	77,8	72,5	73,2
	<i>fallend</i>	26,9	17,8	25,0	34,5	27,3	15,2	24,7	10,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	33,1	38,3	24,0	38,8	42,2	38,5	30,0	40,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	56,7	75,2	53,5	45,4	54,1	59,5	52,4
	<i>abnehmend</i>	19,4	5,0	0,8	7,7	12,4	7,4	10,5	7,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,5	0,6	0,0	3,1	12,6	1,1	4,0	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	87,9	89,8	78,3	69,3	65,6	82,5	82,6	88,8
	<i>fallend</i>	5,6	9,6	21,7	27,6	21,9	16,4	13,4	0,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	4,4	14,6	14,5	23,4	13,5	13,0	19,4	28,6
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	65,8	17,7	34,5	64,3	45,6	26,3	36,4
	<i>fallend</i>	12,6	13,2	26,6	11,7	1,4	28,9	16,6	7,8
	<i>keine</i>	20,3	6,4	41,1	30,5	20,8	12,6	37,6	27,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	17,7	14,8	16,2	14,1	15,4	6,1	5,3
	<i>Innovation</i>	19,4	15,8	0,7	4,2	15,8	7,7	5,5	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,0	11,9	24,8	26,6	9,2	13,4	37,4	11,6
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	0,3	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,0	54,3	59,7	53,1	52,6	63,4	50,9	82,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,3	46,0	25,1	22,2	33,5	14,6	21,2	37,5
	<i>befriedigend</i>	53,7	47,4	64,7	77,8	63,4	69,7	50,8	41,5
	<i>schlecht</i>	1,0	6,6	10,3	0,0	3,1	15,7	28,0	21,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,0	38,9	23,3	26,8	22,5	3,1	13,5	35,8
	<i>gleichgeblieben</i>	48,7	43,4	49,1	53,6	41,5	42,5	38,3	16,6
	<i>gesunken</i>	23,3	17,7	27,5	19,6	36,0	54,4	48,2	47,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	24,3	21,7	19,5	29,4	12,6	3,8	1,0	29,3
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	59,3	63,8	60,3	50,5	48,1	47,7	31,0
	<i>schlechter</i>	24,7	19,0	16,7	10,3	36,9	48,1	51,3	39,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,0	94,3	87,5	90,0	96,3	81,9	97,9	84,8
	<i>alte Bundesländer</i>	9,2	1,6	2,4	0,6	1,4	18,1	2,1	15,2
	<i>Ausland</i>	11,9	4,2	10,1	9,4	2,4	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,3	10,2	18,5	19,6	7,7	28,9	3,6	23,6
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	89,8	63,1	73,2	77,2	57,1	67,4	45,0
	<i>ungünstiger</i>	11,0	0,0	18,5	7,2	15,1	13,9	29,0	31,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	3,0	23,0	28,2	6,7	9,2	30,0	22,8	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	86,0	77,0	56,1	88,7	73,5	48,8	58,5	68,6
	<i>fallend</i>	11,0	0,0	15,7	4,6	17,2	21,3	18,6	17,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	49,0	40,4	16,7	25,3	36,9	17,1	28,5	36,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	59,6	69,7	69,6	63,1	62,4	71,5	59,0
	<i>abnehmend</i>	1,0	0,0	13,6	5,2	0,0	20,6	0,0	4,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,3	19,5	0,7	2,6	0,0	0,0	0,0	1,8
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	80,5	94,1	92,3	100,0	81,9	92,2	75,1
	<i>fallend</i>	16,0	0,0	5,2	5,2	0,0	18,1	7,8	23,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	9,0	15,0	22,6	0,0	20,0	25,8	0,5	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	46,0	51,2	75,8	46,5	50,5	57,5	34,1
	<i>fallend</i>	7,7	1,3	10,1	0,0	9,2	12,5	12,8	31,4
	<i>keine</i>	22,3	37,6	16,0	24,2	24,3	11,2	29,3	16,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	6,1	12,1	2,5	1,9	0,0	28,3	19,6
	<i>Innovation</i>	0,0	6,1	1,3	0,0	5,7	0,0	9,4	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,7	0,0	26,0	26,4	22,4	22,1	0,0	12,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,5	86,0	60,6	71,2	70,1	77,9	44,6	68,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,8	28,1	33,6	26,5	32,7	19,0	35,0	28,1
	<i>befriedigend</i>	54,6	50,8	53,1	65,2	54,7	57,4	58,3	67,9
	<i>schlecht</i>	8,6	21,1	13,3	8,3	12,6	23,6	6,7	4,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,4	4,5	17,9	18,6	22,0	7,9	24,4	30,3
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	68,9	64,3	66,3	54,4	46,4	59,4	59,2
	<i>gesunken</i>	13,3	26,6	17,8	15,1	23,6	45,7	16,1	10,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	23,3	8,1	27,5	17,1	22,8	9,6	28,0	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	64,8	51,2	67,4	55,2	63,2	61,6	64,0
	<i>gesunken</i>	19,5	27,1	21,4	15,5	22,1	27,2	10,4	9,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,7	3,9	0,0	7,1	15,3	0,0	13,0	3,0
	<i>ausreichend</i>	50,1	55,3	68,9	65,9	58,1	45,0	60,2	80,6
	<i>klein</i>	38,2	40,9	31,1	27,0	26,7	55,0	26,8	16,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,2	4,4	12,2	11,3	17,7	11,1	16,3	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	43,0	27,5	48,5	49,7	45,8	64,0	58,4
	<i>verschlechtert</i>	39,5	52,6	60,4	40,1	32,6	43,1	19,7	27,4
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	65,7	64,8	79,5	80,3	66,4	68,7	64,2	61,0
	<i>alte Bundesländer</i>	32,8	32,5	16,6	18,4	33,2	31,3	34,1	36,8
	<i>Ausland</i>	1,6	2,7	3,9	1,3	0,3	0,0	1,7	2,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	22,5	11,3	17,1	9,2	25,7	6,6	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	49,0	60,0	72,6	67,0	69,3	62,7	80,4	67,0
	<i>ungünstiger</i>	44,2	17,5	16,1	15,9	21,6	11,6	13,0	17,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,2	36,2	23,6	20,1	8,8	23,7	15,5	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	51,0	71,2	65,7	61,9	65,0	72,1	70,6
	<i>ungünstiger</i>	41,0	12,8	5,3	14,2	29,3	11,3	12,5	15,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,2	9,5	13,7	16,2	9,6	18,1	8,1	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	74,4	71,7	65,8	63,0	66,8	80,0	69,8
	<i>abnehmend</i>	37,5	16,1	14,6	18,0	27,4	15,1	11,8	17,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	17,4	13,2	31,0	20,8	17,8	31,1	23,0	25,2
	<i>gleichbleibend</i>	36,5	54,3	34,6	34,5	36,6	44,8	48,5	53,5
	<i>fallend</i>	14,3	16,0	6,6	15,5	23,0	7,0	12,5	9,1
	<i>keine</i>	31,8	16,6	27,8	29,1	22,6	17,1	16,0	12,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,6	4,2	6,9	15,6	3,4	8,2	9,8	7,2
	<i>Innovation</i>	2,2	9,2	0,6	9,0	1,6	3,8	4,0	6,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,7	7,7	26,5	10,8	15,7	0,0	13,8	11,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	8,0	4,3	1,0	6,8	1,9	7,3	4,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,9	70,9	61,7	63,5	72,4	86,0	65,2	70,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,6	28,1	39,9	27,6	40,8	18,8	33,1	27,1
	<i>befriedigend</i>	54,3	46,1	43,0	63,3	48,6	53,0	63,0	70,5
	<i>schlecht</i>	7,0	25,8	17,1	9,2	10,5	28,2	3,9	2,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,2	6,2	20,0	19,4	28,5	7,6	25,3	32,7
	<i>gleichgeblieben</i>	61,4	65,2	59,3	69,3	48,1	43,6	67,5	58,8
	<i>gesunken</i>	8,5	28,6	20,7	11,3	23,4	48,9	7,2	8,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	32,2	5,5	26,9	16,1	29,8	11,1	30,7	33,7
	<i>gleichgeblieben</i>	44,6	63,7	45,2	72,1	51,8	56,0	61,8	60,9
	<i>gesunken</i>	23,1	30,8	27,9	11,8	18,4	33,0	7,4	5,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,5	0,0	0,0	8,6	21,9	0,0	15,0	4,5
	<i>ausreichend</i>	50,6	61,6	71,1	69,8	56,1	45,9	63,3	87,9
	<i>klein</i>	33,9	38,4	28,9	21,6	21,9	54,1	21,7	7,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,9	3,3	6,0	10,3	23,9	15,1	9,2	16,4
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	39,2	35,5	51,2	48,3	37,8	70,5	55,1
	<i>verschlechtert</i>	39,5	57,5	58,5	38,5	27,9	47,0	20,3	28,5
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	54,6	58,5	75,2	84,6	64,8	53,3	60,1	57,0
	<i>alte Bundesländer</i>	45,0	41,5	24,9	13,8	34,6	46,7	39,4	41,4
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	0,0	1,7	0,5	0,0	0,6	1,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,7	15,0	13,9	18,1	8,9	34,2	2,7	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	42,8	66,8	66,1	67,2	67,0	53,0	85,0	63,4
	<i>ungünstiger</i>	54,5	18,2	20,0	14,8	24,1	12,8	12,3	15,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	5,0	35,6	33,3	23,1	7,3	31,4	15,6	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	46,1	54,7	63,6	66,0	65,3	55,5	72,0	72,5
	<i>ungünstiger</i>	49,0	9,6	3,1	10,9	27,4	13,1	12,5	11,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,7	9,8	17,7	18,9	10,3	23,4	12,7	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	82,2	70,9	64,0	62,0	67,2	81,5	73,7
	<i>abnehmend</i>	33,0	7,9	11,5	17,1	27,7	9,4	5,8	17,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	8,7	9,6	20,4	24,3	14,5	29,9	15,9	22,2
	<i>gleichbleibend</i>	40,9	57,0	34,1	31,2	41,0	47,2	56,8	56,3
	<i>fallend</i>	11,4	11,9	7,6	15,0	20,6	9,4	13,7	8,4
	<i>keine</i>	39,0	21,5	38,0	29,5	23,9	13,4	13,7	13,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,7	0,4	9,1	17,7	2,3	10,7	0,4	0,7
	<i>Innovation</i>	3,9	10,8	0,0	9,3	0,0	5,2	2,9	9,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,0	3,9	20,0	13,8	12,7	0,0	13,2	11,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	10,3	7,3	0,0	8,6	2,6	11,1	6,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,4	74,6	63,6	59,2	76,4	81,5	72,4	72,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,8	32,3	39,6	55,0	22,8	29,8	26,9	18,1
	<i>befriedigend</i>	58,6	50,5	52,3	31,7	74,6	60,6	67,2	78,5
	<i>schlecht</i>	8,6	17,2	8,1	13,3	2,6	9,6	6,0	3,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,0	2,1	0,0	3,3	9,7	1,9	3,0	3,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	64,5	75,8	58,3	73,7	37,5	44,8	84,0
	<i>gesunken</i>	10,2	33,3	24,2	38,3	16,7	60,6	52,2	12,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,6	4,3	13,5	18,3	8,2	1,0	3,7	2,1
	<i>gleichgeblieben</i>	87,6	62,4	75,7	43,3	74,5	84,6	82,1	80,6
	<i>gesunken</i>	10,8	33,3	10,8	38,3	17,3	14,4	14,2	17,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,6	2,3	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	48,9	44,9	85,0	56,7	76,5	35,6	41,8	56,9
	<i>klein</i>	49,5	52,8	14,9	40,0	23,5	64,4	58,2	43,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,1	19,4	25,2	3,3	1,8	0,0	3,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,2	22,6	21,6	55,0	62,3	76,0	79,8	85,4
	<i>verschlechtert</i>	31,7	58,1	53,1	41,7	36,0	24,0	17,2	14,6
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,4	68,5	97,0	82,8	91,7	100,0	78,8	83,2
	<i>alte Bundesländer</i>	8,6	18,0	3,0	17,2	8,3	0,0	21,2	8,4
	<i>Ausland</i>	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,5	22,6	10,8	20,0	0,0	2,9	0,0	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	53,8	71,2	56,7	78,1	86,5	85,8	84,0
	<i>ungünstiger</i>	25,5	23,7	18,0	23,3	21,9	10,6	14,2	12,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,5	14,0	10,8	20,0	7,0	2,9	0,0	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	67,7	72,1	53,3	74,6	86,5	85,8	84,0
	<i>ungünstiger</i>	26,9	18,3	17,1	26,7	18,4	10,6	14,2	12,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,0	0,0	10,8	15,0	0,0	1,0	0,0	27,1
	<i>gleichbleibend</i>	36,8	41,9	69,4	55,0	83,3	46,6	58,1	63,2
	<i>abnehmend</i>	56,2	58,1	19,8	30,0	16,7	52,4	41,9	9,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	49,7	22,0	37,6	15,0	32,5	49,5	39,4	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	17,8	48,4	33,9	60,0	38,6	36,6	51,2	52,8
	<i>fallend</i>	8,1	18,7	13,8	6,7	0,9	3,0	1,6	4,2
	<i>keine</i>	24,3	11,0	14,7	18,3	28,1	10,9	7,9	15,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,3	2,5	2,2	19,6	0,0	0,0	42,2	2,6
	<i>Innovation</i>	0,0	14,8	4,3	0,0	4,9	0,0	0,9	3,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	2,5	0,0	0,0	14,8	0,0	10,3	7,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,2	7,4	0,0	0,0	9,9	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	93,5	72,8	93,5	80,4	70,4	100,0	46,5	86,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2013

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2011	2012				2013		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,4	15,9	54,9	44,9	50,9	12,0	24,5	28,1
	<i>befriedigend</i>	21,4	45,4	33,5	51,5	32,2	56,0	52,1	50,0
	<i>schlecht</i>	32,1	38,6	11,6	3,6	17,0	32,0	23,4	21,9
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	42,4	20,9	48,8	34,8	47,0	12,0	25,5	29,3
	<i>gleichgeblieben</i>	16,3	44,2	21,3	38,4	30,4	51,0	37,0	26,4
	<i>niedriger</i>	41,3	35,0	29,9	26,8	22,6	37,0	37,5	44,3
3. Auslastungsgrad in Prozent		65,8	59,8	58,4	58,9	50,0	63,6	61,5	55,8
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	33,7	13,5	40,9	23,5	39,5	12,0	9,9	13,8
	<i>befriedigend</i>	22,1	30,9	26,8	50,0	36,2	22,0	44,8	34,1
	<i>schlecht</i>	44,2	55,6	32,3	26,5	24,3	66,0	45,3	52,1
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,1	85,8	93,5	84,4	88,9	80,0	87,1	88,5
	<i>alte Bundesländer</i>	9,9	14,2	6,5	15,6	11,1	20,0	12,9	11,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	29,9	15,8	8,8	1,8	25,0	5,2	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	48,8	58,5	43,8	49,8	63,0	68,8	51,5
	<i>ungünstiger</i>	43,0	21,3	25,6	47,5	48,4	12,0	26,0	39,5
7. Umsatz	<i>steigend</i>	7,6	27,1	15,8	8,7	0,9	26,0	5,2	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,1	61,4	70,1	41,3	41,3	63,0	64,1	35,9
	<i>fallend</i>	34,3	11,6	14,0	50,0	57,8	11,0	30,7	46,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	22,2	7,4	34,9	3,2	14,1	8,6	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	79,1	60,6	80,4	41,3	62,8	49,5	66,8	45,5
	<i>fallend</i>	20,9	17,2	12,3	23,8	33,9	36,4	24,6	38,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,8	35,3	24,4	19,6	11,5	15,0	14,1	30,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	33,3	22,6	29,7	32,1	44,0	39,6	12,1
	<i>fallend</i>	9,4	11,6	9,2	13,0	26,6	18,0	12,0	20,6
	<i>keine</i>	22,2	19,8	43,9	37,7	29,8	23,0	34,4	37,0
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,0	5,7	8,8	0,0	0,0	18,9	0,0	20,6
	<i>Innovation</i>	18,4	30,8	21,1	1,0	1,7	0,0	0,6	14,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	8,2	12,3	12,4	5,8	5,7	25,6	19,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	8,3	3,5	0,0	0,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,6	55,4	57,9	78,3	89,0	75,5	73,1	45,1
11. Preise	<i>zunehmend</i>	18,4	47,7	23,8	20,4	24,9	33,6	18,3	46,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	51,3	76,2	79,6	68,9	66,4	80,7	54,0
	<i>abnehmend</i>	7,1	1,0	0,0	0,0	6,2	0,0	1,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2013 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Altmann
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:
Oktober 2013